

Friedrich Albert Langen (vergl. 21).

Albert Langen wurde am 20. Dezember 1836 in Köln geboren. Er war von überaus zarter Konstitution, so dass seine Eltern in den ersten Tagen seines Lebens ihn zu verlieren fürchteten und ihm die Nottaufe geben liessen. Indessen erholte er sich bald und wuchs zu einem besonders niedlichen und liebenswürdigen Knaben heran, der Aller Liebling wurde.

Albert besuchte zuerst die Elementarschule in Köln und darauf das dortige Friedrich Wilhelms Gymnasium, wo er sich durch grossen Fleiss auszeichnete. Gerne wäre er auf dieser Anstalt geblieben, jedoch sein Vater wünschte, wahrscheinlich, um ihn auf eine spätere Thätigkeit in der Zuckerfabrik vorzubereiten, dass er sich eingehendere Kenntnisse der Chemie aneigne und veranlasste ihn, das Gymnasium mit der höheren Gewerbeschule seiner Vaterstadt zu vertauschen. Nachdem *Albert* auf derselben sein Examen bestanden hatte, ging er 1855 nach Berlin, um dort weiter zu studieren. Hier verlebte er einige sehr schöne und anregende Jahre, während welcher ihn eine innige Freundschaft mit dem damals ebenfalls in Berlin studierenden, späteren Kunsthistoriker Professor *Lübcke* verband. Noch bis in die letzten Jahre seines Lebens blieb *Albert* in engen Beziehungen zu diesem hervorragenden Manne, welchem er manche Anregung auf dem Gebiete der Kunst verdankte.

Noch bevor *Albert* sein Studium vollständig beendet hatte, rief ihn sein Vater nach Köln zurück und wies ihm eine Thätigkeit in der Fabrik und auf dem Kontor der Zuckerfabrik der Firma *J. J. Langen & Söhne* in Köln an. Im nächstfolgenden Jahre wollte *Albert* seiner Militärpflicht genügen, wurde aber, da die Aerzte die Anlage zu einem Herzleiden bei ihm feststellten, zurückgewiesen.

Im Jahre 1860 ging er nach Antwerpen, wo er in das Kommissions- und Agentur-Geschäft seines Schwagers *Adolf Schleicher* als Teilhaber eintrat, welches von da ab unter der Firma *Schleicher & Langen* fortgeführt wurde. Im Jahre 1864 verheiratete er sich mit *Ida Goeters* aus Rheydt, Tochter der Eheleute *Martin Goeters* und *Laura Schnitzler*. *Ida* war eine kluge, lebhafte Frau, die leider schon in den ersten Jahren nach der Verheiratung erkrankte und ihre volle Gesundheit nie wieder erlangte. In Antwerpen wurden dem jungen Paare eine Tochter, *Martha*, und zwei Söhne, *Martin* und *Albert*, geboren. Ende 1869 trat *Albert* aus der Firma *Schleicher & Langen* aus, siedelte mit seiner Familie nach Köln über und wurde auf den Wunsch seines am 27. August 1869 verstorbenen Vaters von seinen Brüdern als Teilhaber in die Firma *J. J. Langen & Söhne* aufgenommen. Er kaufte in Köln das Haus Jakordenstrasse Nr. 5, wo ihm 1873 seine jüngste Tochter *Elsbeth* geboren wurde.

Am 13. Julil 1884 starb nach langem, mit grosser Geduld ertragenen Leiden *Alberts* Gattin. Es folgten nun drei trübe Jahre für ihn. Die rührende Sorge für seine kranke Frau hatte ihn stets so in Anspruch genommen, dass er nach ihrem Tode die Einsamkeit doppelt schwer empfand und beinahe schwermütig geworden wäre. Auf einer Reise lernte er im Sommer 1887 in Badenweiler *Maria Lilie*, Tochter des Kirchenprobstes *Lilie* aus Altona, in Schleswig-Holstein kennen, die er lieb gewann und am 29. September 1887 als Gattin heimführte. Nun begannen für *Albert* die letzten glücklichen Jahre, in welchen er sich ausser seiner geschäftlichen Thätigkeit eifrig der Förderung vieler Wohlfahrtseinrichtungen widmete. So war er unter anderem Mitbegründer der neugeschaffenen Knabenhorte seiner Vaterstadt und gehörte dem Vorstande des Gustav-Adolf- und des evangelischen Hülfsvereins an. In letzterer

Eigenschaft hatte er die Freude, die erste grössere Gabe der Rheinlande persönlich seiner jungen Kaiserin überreichen zu dürfen.

Im Anfange des Jahres 1891 zeigten sich bei *Albert* die traurigen Symptome eines schweren Herzleidens. Von beständiger Unruhe gequält, suchte er an den verschiedensten Orten vergebens Heilung oder doch Linderung seines Leidens zu finden. Er reiste mit seiner Frau nach Badenweiler, dann in die französische Schweiz und zuletzt an die Riviera; hierhin beabsichtigte er seine Töchter nachkommen zu lassen, um den ganzen Winter mit seiner Familie in dem milden Klima San Remo's zu verbleiben. Sein Leiden verschlimmerte sich indessen infolge einer hinzugetretenen Nieren-Entzündung, sodass die Aerzte seinen Zustand bald für hoffnungslos erklären mussten. Seine Kinder eilten, weil man das Schlimmste befürchtete, schleunigst nach San Remo, um Abschied von ihrem Vater zu nehmen, doch liess es sich seinem dringenden Wunsche folgend, noch ermöglichen, ihn in seine Heimat nach Köln zu bringen. Beim Anblick seines geliebten Rheinstromes weinte er vor Freuden darüber, dass es ihm vergönnt war, ihn vor seinem Ende noch einmal sehen und in seiner Heimat sterben zu dürfen.

Am 5. Dezember 1891 wurde er von seinen schweren, qualvollen Leiden erlöst, tief und innig betrauert von Allen, die seine liebenswerte Persönlichkeit gekannt haben.

22. *Jakob Ernst Kotthaus*, (vergl. 12 a.)

Kaufmann,

geb. 30. September 1824 in Burg an der
Wupper,

gest. 13. April 1881 in Dresden,

verm. mit:

Maria Friederike Karoline Auerbach,

geb. 11. Mai 1826 in Doberan,

gest. 27. Juli 1866 in Essen an der Ruhr.

23. *Hermann Julius Kotthaus*, (vergl. 12 b.)

Rentner in Mülheim am Rhein,

geb. 7. Mai 1826 in Burg an der Wupper,

verm. 3. Februar 1858 mit:

Anna Maria Büscher,

geb. 18. Juni 1835 in Ottmarsbocholt,

Tochter von:

Konrad Büscher,

Arzt,

geb. 1804,

gest. Dezember 1879 in Wesel,

und *Josephine Hermann*,

geb. 1811 in Köln,

gest. Februar 1881 in Wesel.

a. *Peter Jakob Arthur*, (vergl. 84.)

geb. 6. Februar 1853 in Aachen.

b. *Ernst Eduard*, (vergl. 85.)

geb. 5. Juni 1855 in Köln.

c. *Hermann Richard Paul*, (vergl. 86.)

geb. 3. Mai 1857 in Köln.

a. *Ewald Friedrich*, (vergl. 87.)

geb. 3. November 1858 in Burg an der
Wupper.

b. *Maria Clara*,

geb. 3. November 1858 in Burg an der
Wupper,

gest. 9. Januar 1859 in Burg a. d. W.

c. *Hugo Ernst*, (vergl. 88.)

geb. 12. August 1860 in Burg a. d. W.,

gest. 9. Februar 1896 in Köln-Nippes.

d. *Eugen Karl*, (vergl. 89.)

geb. 8. April 1862 in Burg a. d. W.

e. *Rudolf Konrad*,

geb. 18. September 1863 in Burg a. d. W.,

gest. 25. Nov. 1876 in Mülheim a. Rhein.

f. *Ludwig Jakob*,

geb. 5. Oktober 1865 in Burg a. d. W.,

gest. 4. Februar 1868 in Burg a. d. W.

g. *Eugenie Ottilie Elisabeth*, (vergl. 90.)

geb. 15. September 1869 in Niederschelden.

h. *Clara Auguste Karoline*, (vergl. 91.)

geb. 11. Dezember 1871 in Mülheim a. Rhein.

i. *Anna Pauline Therese*,

geb. 22. Dezember 1873 in Mülheim a. Rhein,

gest. 27. Juni 1875 in Mülheim a. Rhein.

k. *Rudolf Gustav*, (vergl. 92.)

geb. 17. Dezember 1877 in Mülheim a. Rhein.

24. *Ida Kotthaus*, (vergl. 12c.)

Rentnerin in Remagen,
geb. 4. April 1828 in Burg an der Wupper,

verm. 15. Oktober 1862 mit:

Karl Wilhelm Langen, (vergl. 13b.)

Kaufmann in Remagen,
geb. 1. November 1828 in Oberwinter,
gest. 6. August 1868 in Bonn,
Sohn von:

Karl Wilhelm Langen, (vergl. 13.)

Gastwirt in Oberwinter,
geb. 15. September 1800 in Düssel,
gest. 15. August 1850 in Oberwinter,

und *Gertrud Loosen*,

geb. 25. November 1798 in Oberwinter,
gest. 6. August 1880 in Oberwinter.

a. *Anna Gertrud*,

geb. 20. Juli 1864 in Montjoie,
gest. 26. Oktober 1866 in Oberwinter.

25. *Clara Wilhelmine Kotthaus*, (vergl. 12d.)

Rentnerin in Köln-Deutz,
geb. 22. Mai 1830 in Burg an der Wupper,

verm. 14. Juni 1853 mit:

Wilhelm Bönneken,

Bahnmeister,
geb. 23. November 1817 in Crudenburg bei
Wesel,
gest. 8. Juli 1873 in Deutzerfeld bei Köln-Deutz,
Sohn von:

Heinrich Bönneken,

Strassenbaumeister,
geb. 23. März 1793 in Crudenburg,
gest. 15. Januar 1863 in Crudenburg,

und *Sibilla Vettelbusch*,

geb. 31. Oktober 1795 in Crudenburg,
gest. 25. April 1865 in Crudenburg.

a. *Anna Emilie*,

geb. 12. Mai 1856 in Wesel,
gest. 13. Mai 1856 in Wesel.

b. *Heinrich Wilhelm Arthur*, (vergl. 93.)

geb. 30. November 1859 in Mudersbach
bei Siegen.

c. *Friederike Ida Eugenie*, (vergl. 94.)

geb. 6. Oktober 1864 in Mudersbach.

26. *Emilie Kotthaus*, (vergl. 12 e.)

Rentnerin in Heringen an der Helme,
geb. 17. Juni 1836 in Burg an der Wupper,

verm. mit:

Theodor Richter,

Postverwalter und Senator,
geb. 2. Dezember 1829 in Heringen,
gest. 5. November 1886 in Heringen,
Sohn von:

Carl Friedrich Richter,

Bürgermeister,
geb. 13. März 1775 in Heringen,
gest. 21. November 1858 in Heringen,

und *Christiane Mayer*,

geb. 16. August 1776 in Heringen,
gest. 16. Januar 1869 in Heringen.

a. *Udo*, (vergl. 95.)

geb. 16. Mai 1859 in Heringen.

b. *Armin*, (vergl. 96.)

geb. 11. Januar 1863 in Heringen.

c. *Eugen*, (vergl. 97.)

geb. 1. April 1865 in Heringen.

d. *Arthur*, (vergl. 98.)

geb. 5. November 1872 in Heringen.

e. *Paul*, (vergl. 99.)

geb. 12. Juli 1874 in Heringen.

27. *Johanna Wilhelmine Langen*, (vergl. 13 a.)

geb. 29. März 1827 in Oberwinter,
gest. 12. August 1868 in Oberwinter,
verm. 12. Mai 1853 mit:

Wilhelm Hosters,

Maler und Anstreicher in Oberwinter,
geb. 15. Mai 1828 in Cleve,
gest. 10. September 1871 in Oberwinter.

a. *Johanna*, (vergl. 100.)

geb. 15. August 1854 in Oberwinter.

b. *Karl Wilhelm Jakob*, (vergl. 101.)

geb. 9. Oktober 1855 in Oberwinter.

c. *Karl Wilhelm*,

geb. 5. November 1856 in Oberwinter,
gest. 23. Juli 1877 in Köln-Ehrenfeld.

28. *Johann Wilhelm Langen*, (vergl. 13 f.)

Kaufmann in Mülheim am Rhein,
geb. 17. Mai 1836 in Oberwinter,
gest. 30. Oktober 1893 in Mülheim a. Rhein,
verm. 6. Juni 1863 mit:

Katharine Schumacher,

geb. 6. Juni 1839 in Troisdorf,

Tochter von:

Johann Schumacher,
Oekonom und Gastwirt in Troisdorf,
geb. 5. Februar 1807 in Troisdorf,
gest. 21. März 1869 in Troisdorf,

und *Elisabeth Lohmar*,

geb. 2. Juni 1812 in Troisdorf,
gest. 11. Mai 1897 in Troisdorf.

a. *Katharina Elisabeth*, (vergl. 102.)
geb. 19. August 1864 in Troisdorf.

b. *Johann Wilhelm*,
geb. 14. März 1866 in Oberwinter,
gest. 19. April 1891 in Badenweiler.

c. *Karl Wilhelm*, (vergl. 103.)
geb. 9. Juli 1867 in Oberwinter.

29. *Emma Friederike Langen*, (vergl. 13 g.)

Rentnerin in Oberwinter,
geb. 10. März 1840 in Oberwinter,

verlobt 15. April 1873 mit:

Karl Lichtenthaeler,

Kaufmann in Oberwinter,
geb. 23. Juli 1843 in Oberwinter,
gest. 30. April 1873 in Oberwinter,
Sohn von:

Wilhelm Lichtenthaeler,
Kaufmann,
geb. 31. März 1812 Sassenhausen (Nassau),
gest. 15. März 1871 in Bonn,

und *Gertrude Volk*,

geb. 2. Februar 1822 in Oberwinter,
gest. 18. Juli 1897 in Oberwinter.

30. *Karl August Jakob Schleicher*, (vergl. 14c.)

Rentner in Philadelphia,

geb. 21. November 1851 in Antwerpen,

verm. 12. Dezember 1891 mit:

Elwine Antoinette Julie Hewel,

geb. 7. November 1842 in Hannover,

Tochter von:

Ludwig Hewel,

Fechtmeister beim Gardes du corps Regiment in Berlin,

geb. 1805 in Elliehausen bei Göttingen

gest. 1849 in Hannover,

und *Konradine Philippine Maria von Kohlrusch*,

geb. 18. September 1814 in Celle,

gest. 11. Juni 1882 in Modesta (Kalifornien).

Elwine Hewel,

war in erster Ehe

verm.

mit:

Ebeling,

geb.

gest.

a. *Wilhelm Adolf*,

geb. 27. April 1870 in New-York.

Jakob Schleicher trat, nachdem er das Königliche Athenäum in Antwerpen absolviert hatte, in das Geschäft seines Vaters ein. In demselben verbrachte er vier Jahre und arbeitete darauf etwa ein Jahr auf dem Kontor der Zuckerraffinerie von *J. J. Langen & Söhne* in Köln. Am 1. Mai 1874 ging er nach Buenos-Ayres, wo er die Stelle eines Korrespondenten und Verkäufers im Export- und Import-Geschäfte der Firma *Wedekind, Fehr & Co.* übernahm. 1876 folgte *Jakob* einer Aufforderung der Gasmotoren-Fabrik *Deutz*, sie in Verbindung mit seinem Bruder *Adolf* bei der Welt-Ausstellung in Philadelphia zu vertreten. Im Herbst 1877 associierten sich die beiden Brüder mit dem Ingenieur *Hermann Schumm* und nahmen, in Verbindung mit der Gasmotoren-Fabrik *Deutz*, unter der Firma *Schleicher-Schumm & Co.* in Philadelphia den Bau und Vertrieb des *Otto'schen* Gasmotors in den Vereinigten Staaten in die Hand. Nachdem *Hermann Schumm* 1879 und *Adolf Schleicher* 1889 nach Europa zurückgekehrt waren, blieb *Jakob* alleiniger Leiter dieses Geschäftes, bis dasselbe 1894 in ein Aktien-Unternehmen unter der Firma *The Otto Gas engine Works* umgewandelt wurde und widmet sich seitdem seinen Privat-Interessen.

31. **Adolf Walther Schleicher**, (vergl. 14 d.)
Rentner in Berlin,
geb. 31. Mai 1854 in Antwerpen,
gest. 2. Mai 1894 in Tanga (Ost-Afrika),
verm. 10. April 1880 mit:

Anna Marie Helene Jacobi,
Rentnerin in Berlin, Potsdamerstrasse 86,
geb. 10. Februar 1858 in Berlin,

Tochter von:

Adolf Ferdinand Jacobi,
Arzt in Berlin,
geb. 26. August 1820 in Neumarkt (Schlesien),
gest. 21. August 1892 in Ballenstätt (Harz),
und **Malwine Seraphine Agnes Schönberg**,
geb. 19. September 1830 in Berlin,
gest. 24. Februar 1891 in Berlin.

- a. **Anna Emma Malwine**,
geb. 9. Januar 1881 in Philadelphia.
- b. **Anna Elisabeth**,
geb. 21. Oktober 1882 in Philadelphia.
- c. **Adolf Felix**,
geb. 6. Juli 1884 in Philadelphia,
gest. 26. Juli 1885 in Philadelphia.
- d. **Anna Katharina**,
geb. 24. September 1886 in Philadelphia,
gest. 16. Dezember 1888 in Media bei
Philadelphia.
- e. **Jakob Konrad**,
geb. 29. August 1888 in Media bei
Philadelphia.
- f. **Heinrich Adolf Martin**,
geb. 26. Oktober 1889 in Berlin.
- g. **Hans Adolf**,
geb. 5. Mai 1891 in Berlin.
- h. **Katharina Elvire Johanna**,
geb. 5. Mai 1892 in Berlin.

Adolf Schleicher machte 1871 in Antwerpen und, um in Deutschland studieren zu können, 1872 in Köln sein Abiturienten-Examen. Er hatte sich zuerst den Beruf des Arztes erwählt, wurde aber im Verkehr mit seinem Onkel *Eugen Langen* für die Technik begeistert und gründete, nach theoretischer und praktischer Ausbildung in diesem Fach, mit seinem Bruder *Jakob* und dem Ingenieur *Hermann Schumm* in Verbindung mit der Gasmotoren-Fabrik Deutz die Firma *Schleicher-Schumm & Co.* in Philadelphia, welche die Ausnutzung der Patente der genannten Gesellschaft in den Vereinigten Staaten bezweckte. 1889 kehrte *Adolf* mit seiner Familie nach Europa zurück und liess sich in Berlin nieder, um dort, und später in Wien, afrikanische Sprachen zu studieren. Nachdem *Adolf* an der Wiener Universität zum Doktor der Philosophie promoviert und mehrere wissenschaftliche Werke herausgegeben hatte, ging er anfangs 1894 nach Ost-Afrika, um die Sprache der Eingeborenen an Ort und Stelle und im Verkehr mit denselben zu studieren. Vierzehn Tage vor seiner beabsichtigten Heimkehr wurde er vom Fieber befallen, welchem er in wenigen Tagen in Tanga erlag.

32. *Gustav Gottfried Schleicher*, (vergl. 14 e.)
Kaufmann in Firma *G. Schleicher* in Magdeburg,
geb. 4. September 1855 in Antwerpen,

verm. 8. September 1883 mit:

Charlotte Emilie Mathilde Reuleaux,
geb. 28. Juli 1859 in Riesbach (Canton
Zürich),

Tochter von:

Franz Reuleaux,
Geheimer Regierungsrat und Professor,
geb. 30. September 1829 in Eschweiler Pumpe,

und **Charlotte Overbeck**,
geb. 28. März 1829 in Antwerpen.

a. *Wilfried Helmuth*,
geb. 10. Juli 1884 in Magdeburg.

b. *Margarete Dora*,
geb. 10. Dezember 1887 in Magdeburg.

33. **Emma Johanna Schleicher**, (vergl. 14 f.)
geb. 11. November 1856 in Antwerpen,
gest. 9. August 1884 in Mülheim am Rhein,
verm. 15. Oktober 1879 mit:

Hermann Schumm,
Direktor der Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz,
geb. 2. Februar 1841 in Stuttgart,

Sohn von:

Karl von Schumm,
Württemberg. Regierungs-Direktor,
geb. 11. September 1794 in Erlangen,
gest. 27. Juli 1863 in Ellwangen,
und **Amélie D'Eston de Servance**,
geb. 26. Dezember 1798 in Paris,
gest. 9. April 1847 in Reutlingen.

Hermann Schumm,

vermählte sich zum zweiten Male
22. November 1886 mit:

Lotte Walter,
geb. 21. Januar 1860 in Eisenach,
Tochter von:

Friedrich Walter,
Oberpostdirektor und Geh. Oberpostrat in Leipzig,
geb. 30. September 1832 in Limburg an der Lahn,

und **Therese Frankenstein**,
geb. 14. Juni 1836 in Ramske bei Stolp in Pommern.

a. **Amélie Emma**,
geb. 3. Oktober 1880 in Paris.

b. **Marie Elisabeth**,
geb. 16. November 1881 in Paris.

c. **Karl Adolf**,
geb. 28. Juni 1883 in Mülheim am Rhein.

d. **Lottè Hedwig Mathilde Therese**.
geb. 16. Juni 1890 in Mülheim am Rhein.

Hermann Schumm machte, nachdem er das Gymnasium zu Ellwangen besucht hatte, zunächst eine einjährige praktische Lehre in einer Maschinenfabrik in Nürnberg durch und besuchte zu seiner Ausbildung als Maschinen-Ingenieur in vierjähriger Studienzeit die polytechnischen Schulen in Augsburg und Stuttgart, sowie das Königliche Gewerbeinstitut in Berlin.

Im Jahre 1861 erhielt er seine erste Anstellung als Maschinentechniker in der *Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe*, welcher er mit zweijähriger Unterbrechung (1866—1868) bis zum Jahre 1871 und zwar in den letzten drei Jahren als Oberingenieur angehörte. Von 1866—1868 wirkte *Hermann* als Lehrer für Maschinenbau und Zeichnen an der städtischen Gewerbeschule und der Zeichenschule der gemeinnützigen Gesellschaft in Basel, wobei er Veranlassung nahm, das schweizer Bürgerrecht zu erwerben. Der Wunsch, das Ausland kennen zu lernen, führte ihn im September 1871 nach Belgien, wo er als

Ingenieur in den *Ateliers de Construction von Charles Beer* in Jemeppe ein Jahr thätig war und sich mit dem Bau von Schiffs- und Bergwerksmaschinen vertraut machte.

Die Aussicht, eine eigene Fabrik in Verbindung mit der Kohlenfirma *Birnbacher & Co.* zu begründen, führte *Hermann* November 1872 nach Strassburg i. E., wo er die Werkstätten der »*Eisengiesserei Strassburg*« erbaute und solche bis März 1876 betrieb. Durch Auflösung der mitbetheiligten Kohlenfirma wurde aber auch die Eisengiesserei Strassburg zur Liquidation veranlasst und in Folge dessen trat *Hermann Schumm* am 15. Mai 1876 in die Dienste der Gasmotorenfabrik Deutz, in welcher zu jener Zeit gerade Otto's neuer Motor erfunden worden war, dessen erste Formgebung und constructive Ausbildung ihm anvertraut wurde.

Als es sich später um die Ausnutzung der im Auslande genommenen Patente der Gasmotoren-Fabrik Deutz handelte, begründete *H. Schumm* im Auftrage und mit der Gasmotorenfabrik und im Vereine mit *Jakob* und *Adolf Schleicher* 1877 in Philadelphia die Firma *Schleicher, Schumm & Co.*, die 1894 unter dem Namen »*The Otto Gas engine Works*« in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde.

Von Philadelphia wurde er 1879 als technischer Direktor der neu begründeten *Compagnie Francaise des Moteurs à gaz* nach Paris berufen, wo er während seines dreijährigen Aufenthaltes die Werkstätten dieser Gesellschaft, sowie diejenigen der *Société des constructions mécaniques spéciales* erbaut und geleitet hat.

Als im Juni 1882 die Stelle des technischen Direktors der Gasmotoren-Fabrik Deutz frei wurde, wählte der Aufsichtsrat *Hermann Schumm* für diesen Posten in den Vorstand der Gesellschaft.

34. *Wilfrid Emil Schleicher*, (vergl. 14h.)
Dr. med. in Antwerpen und Brüssel,
geb. 12. Oktober 1858 in Antwerpen,

verm. 15. Mai 1886 mit:

Helene Maria Langen, (vergl. 18f.)
geb. 5. Oktober 1865 in Köln,

Tochter von:

Jakob Langen, (vergl. 18.)
geb. 15. Oktober 1827 in Solingen,
gest. 17. Februar 1895 in Köln,

und *Wilhelmine Platte*,
geb. 1. Juni 1839 in Solingen,
gest. 9. Januar 1878 in Bonn.

a. *Karl Adolf*,

geb. 25. September 1887 in Köln.

b. *Jakob Friedrich Walther*,

geb. 17. November 1888 in Antwerpen.

35. *Clara Maria Schleicher*, (vergl. 14 k.)

geb. 20. Januar 1861 in Antwerpen,

verm. 2. Februar 1895 mit:

Johannes Friedrich Plücker,

Major der belgischen Artillerie in Antwerpen Rue
Brabant 19,

geb. 4. März 1847 in Lüttich,

Sohn von:

Richard Plücker,

Kaufmann in Elberfeld,

geb. 4. März 1812 in Elberfeld,

und *Julie Rittershaus*,

geb. 16. März 1812 in Barmen,

gest. 1. Oktober 1886 in Lüttich.

Johannes Plücker machte 1863 an der Gewerbeschule zu Elberfeld sein Abiturientenexamen und besuchte darauf das Polytechnikum in Brüssel, an welchem er 1866 das »Ingénieur-Mécanicien-Diplom« erhielt. Im Sommer 1868 trat er, nachdem er bis dahin in der Maschinenfabrik der Firma *van Goethen* in Brüssel thätig gewesen war, als Aspirant d' Artillerie in die belgische Armee ein und wurde im Herbst desselben Jahres zum Seconde-Lieutenant befördert. Als solcher diente er ein Jahr in Lüttich, wurde dann an das Arsenal de construction in Antwerpen versetzt und verblieb dort bis zu seiner Ernennung zum Major. Seit 1897 commandirt er das Batterie- und Artillerie-Material zweier Forts in der Nähe von Antwerpen.

36. *Karl Otto Langen junior*, (vergl. 15a.)
Teilhaber der Firma *M. May & Co.*, Baumwoll-
spinnerei in M.Gladbach,
geb. 3. Juni 1850 in Köln,

verm. 12. Juni 1878 mit:

Emily Bornefeld,

geb. 29. Dezember 1854 in M.Gladbach,
gest. 14. März 1898 in M.Gladbach,
Tochter von:

Albert Bornefeld,

Kaufmann und Webereibesitzer in M.Gladbach,
geb. 11. Juli 1817 in M.Gladbach,
gest. 14. August 1862 in Soden,

und *Mathilde Krall*,

geb. 9. Juli 1832 in M.Gladbach.

Zum zweiten Male

verm. 4. Mai 1899 mit:

Maria Katharina Schürmann,

geb. 24. Januar 1854 in M.Gladbach,

Tochter von:

Friedrich Wilhelm Schürmann,

Kaufmann in M.Gladbach,

geb. 12. März 1830 in Lennep,
gest. 24. Juli 1874 in M.Gladbach,

und *Gortrude Busch*,

geb. 1. April 1832 in M.Gladbach.

a. *Louise*,

geb. 13. März 1879 in M.Gladbach,
gest. 8. März 1897 in M.Gladbach.

b. *Elly*,

geb. 19. Mai 1881 in M.Gladbach.

c. *Walther*,

geb. 27. September 1882 in M.Gladbach.

d. *Martha*,

geb. 21. Oktober 1884 in M.Gladbach.

e. *Adolf Otto Helmuth*,

geb. 1. November 1885 in M.Gladbach.

f. *Herbert*,

geb. 2. November 1887 in M.Gladbach.

g. *Ernst Günther*,

geb. 21. Januar 1890 in M.Gladbach.

h. *Eugen*,

geb. 19. Juni 1891 in M.Gladbach.

Otto Langen machte im Herbst 1867 in Köln sein Abiturienten-Examen, arbeitete darauf zunächst in der Maschinenfabrik der Friedrich Wilhelmshütte bei Troisdorf und dann in verschiedenen Baumwollspinnereien Deutschlands und der Schweiz. Bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges trat er als Einjährig-Freiwilliger beim Westfälischen Pionier-Bataillon Nr. 7 in Deutz ein und nahm mit der

3. Festungs - Pionier - Kompagnie 7. Armeekorps an den Belagerungen von Thionville, Montmedy und Mezières teil. Nachdem er seiner Militärpflicht genügt und zunächst in dem Geschäfte seines Vaters in M.Gladbach und darauf in der Gasmotoren - Fabrik Deutz thätig gewesen war, begründete er am 1. September 1872 mit dem Ingenieur *R. Wolf* in Wien eine Filiale dieser Gesellschaft unter der Firma *Langen & Wolf*. Am 1. Juni 1874 kehrte *Otto* nach Hause zurück, um auf Wunsch seines Vaters die inzwischen von diesem errichtete mechanische Weberei in Gemeinschaft mit Herrn *J. Kruchen* aus M.Gladbach zu übernehmen. Nachdem letzterer am 30. April 1879 aus dem Geschäfte ausgetreten war, setzte *Otto* dasselbe mit seinem Bruder *Julius* unter der Firma *Gebr. Langen* bis zum 1. April 1885 fort, an welchem Tage er als persönlich haftender Gesellschafter in die neu gebildete Kommandit-Gesellschaft *M. May & Co.* in M.Gladbach eintrat.

37. *Friedrich Adolf Langen*, (vergl. 15 c.)
Captain und Versicherungsbeamter in Hamburg,
geb. 3. Juni 1852 in Köln,

verm. 29. Dezember 1890 mit:

Auguste Laura Unterhössel,
geb. 20. April 1866 in Breitscheid,

Tochter von:

Friedrich Unterhössel,
Brennereibesitzer in Breitscheid,
geb. 12. Januar 1823 in Breitscheid,
gest. 11. Dezember 1889 in Breitscheid,
und *Johanna Unterhössel*,
geb. 15. Oktober 1827 in Breitscheid,
gest. 18. September 1884 in Breitscheid.

a. *Gustav Adolf*,
geb. 20. Juni 1892 in Mannheim.

b. *Friedrich Gottfried*,
geb. 8. November 1898 in Hamburg.

38. *Julius Albert Langen*, (vergl. 15 d.)

Teilhaber der Firma *Ed. Koenigs & Co.*, Baumwollspinnerei in M.Gladbach,

geb. 5. Juni 1853 in Köln,

verm. 9. Mai 1882 mit:

Selma Koenigs,

geb. 30. April 1862 in M.Gladbach,

Tochter von:

Eduard Koenigs,

Spinnereibesitzer in M.Gladbach,

geb. 8. Februar 1830 in Wassenberg,

und *Anna Louise Horn*,

geb. 25. März 1839 in M.Gladbach.

a. *Julius Heinrich Jakob*,

geb. 24. April 1885 in M.Gladbach.

b. *Ernst August*,

geb. 2. April 1891 in M.Gladbach.

Julius Langen trat am 1. Oktober 1869, nachdem er die höhere Bürgerschule in M.Gladbach absolviert hatte, bei der Firma *Bloem & Romy* (mechanische Weberei) daselbst in die Lehre. Nach Beendigung der Lehrzeit diente er vom 1. Oktober 1873 ab als Einjährig-Freiwilliger bei der 2. leichten Batterie des Rheinischen Feldartillerie-Regiments Nr. 8 in Köln und besuchte darauf bis Ende Juni 1875 die Webeschule in Mülheim am Rhein. Dann fand er Anstellung in dem Importgeschäft der Firma *Passavant & Co.* in New-York, in welcher Stellung er bis Mitte Juni 1878 verblieb. Nach Deutschland zurückgekehrt, trat *Julius* am 1. Juli 1878 in die Firma *C. O. Langen & Co.* und 1879 in die Firma *Gebr. Langen* in M.Gladbach ein.

Am 1. August 1889 schied er aus diesen beiden Firmen aus und wurde von seinem Schwiegervater, Herrn *Eduard Koenigs*, in dessen Firma *Ed. Koenigs & Co.* als Teilhaber aufgenommen.

39. *Johann Theodor Langen*, (vergl. 15 f.)
Teilhaber der Firma *Ed. Koenigs & Co.*, Baumwoll-
spinnerei in M.Gladbach,
geb. 4. Juli 1855 in Köln,

verm. 9. Mai 1882 mit:
Louise Koenigs,
geb. 28. Mai 1859 in Wassenberg,

Tochter von:
Eduard Koenigs,
Spinnereibesitzer in M.Gladbach,
geb. 8. Februar 1830 in Wassenberg,

und *Anna Louise Horn*,
geb. 25. März 1839 in M.Gladbach.

- a. *Eduard Otto*,
geb. 16. Februar 1883 in M.Gladbach.

b. *Theodor Jakob*,
geb. 6. August 1886 in M.Gladbach.

Theodor Langen beschäftigte sich nach absolvierter Schulzeit ein Jahr als Konstruktionszeichner auf dem Zeichenbureau der Gasmotoren-Fabrik Deutz und studierte hierauf sechs Semester an der Königlichen technischen Hochschule zu Aachen Maschinenbau. Nachdem er inzwischen seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger bei dem Eisenbahn-Regiment in Berlin genügt hatte, wurde er 1881 in das von seinem Vater unter der Firma *C. O. Langen & Co.* in M.Gladbach betriebene Spinnerei-Geschäft als Teilhaber aufgenommen. In demselben war er zwölf Jahre lang thätig, bis er 1893 auf Wunsch seines Schwiegervaters, des Herrn *Ed. Koenigs*, als Teilhaber in dessen Baumwollspinnerei eintrat.

40. *Clara Maria Pauline Langen*, (vergl. 15 h)
geb. 7. März 1858 in Köln,

verm. 17. September 1884 mit:

Johann Heinrich Wienands,
Teilhaber der Firma *Schmitz & Weuthen*, mechan.
Weberei in M.Gladbach,
geb. 9. März 1843 in M.Gladbach,

Sohn von:

Johann Peter Wienands,
Kaufmann in M.Gladbach,
geb. 19. Oktober 1796 in M.Gladbach,
gest. 5. Juni 1869 in Hoppe,
und *Wilhelmine Brücher*,
geb. 11. November 1807 in Hans Flasserath,
gest. 7. Januar 1878 in M.Gladbach.

***Heinrich Wienands*,**

war in erster Ehe

verm. 21. Juli 1875 mit:

Karoline Auguste Maas,
geb. 13. März 1856 in Elberfeld,
gest. 25. Mai 1882 in M.Gladbach,

Tochter von:

Fritz Maas,
Kaufmann in Elberfeld,
geb. 12. Juli 1817 in Elberfeld,
gest. 31. August 1859 in Elberfeld,
und *Auguste Bockmühl*,
geb. 1. Januar 1827 in Barmen.

a. ***Heinrich*,**

geb. 23. Februar 1886 in M.Gladbach.

b. ***Ernst*,**

geb. 1. März 1887 in M.Gladbach.

c. ***Richard*,**

geb. 1. Mai 1888 in M.Gladbach,
gest. 28. Januar 1889 in M.Gladbach.

d. ***Richard*,**

geb. 2. Juni 1889 in M.Gladbach,
gest. 5. Dezember 1889 in M.Gladbach.

e. ***Helene*,**

geb. 20. September 1890 in M.Gladbach.

f. ***Kurt*,**

geb. 17. März 1894 in M.Gladbach.

g. *Wilhelme Auguste Paula*, (vergl. 45.)
geb. 23. Dezember 1876 in M.Gladbach.

h. ***Auguste*,**

geb. 16. September 1878 in M.Gladbach.

Heinrich Wienands trat, nachdem er die Realschule in Rheydt bis Prima besucht hatte, am 1. Oktober 1857 in dem Fabrikgeschäft von *Carl Hermanns* in Schwanenberg in die Lehre. Nach deren Beendigung übernahm er eine Reisestelle bei der Firma *Peltzer & Quittmann* in M.Gladbach und trat am 1. Oktober 1862 in die Tuch- und Manufakturwaarenhandlung seines Onkels *Theodor Wienands*, ebendort, ein. Nachdem er im Januar 1871 Prokurist geworden, übernahm er 2 Jahre später das Geschäft für eigene Rechnung und führte dasselbe unter der früheren Firma *Theodor Wienands Peter Solm* bis Juli 1874 fort. Dann gab er das Manufakturwaarengeschäft auf, führte aber die Tuchhandlung noch weiter, bis er Januar 1883 als Teilhaber in die mechanische Weberei von *Schmitz & Weuthen* in M.Gladbach eintrat.

41. *Heinrich Gottfried Langen*, (vergl. 15i.)
Teilhaber der Firma *Langen & Wolf*, Gasmotoren-
Fabrik in Wien,
geb. 13. Juli 1859 in Köln,

verm. 17. März 1885 mit:

Frances Shepherd, geb. *Mier*,
geb. 24. November 1852 in London,

Tochter von:

Morris Mier,

Kaufmann in London,

geb. 15. September 1810 in Wales,

gest. 9. September 1897 in London,

und *Karoline Cohen*,

geb. 18. November 1819 in London.

Frances Mier,

war in erster Ehe

verm.

mit:

George James Shepherd,
Rentner in Gosport, England,

Sohn von:

Josef Shepherd,

und *Mary Shepherd*,

Gottfried Langen trat nach Erlangung des Zeugnisses zum einjährig-freiwilligen Militärdienst am 6. Mai 1876 aus der preussischen Staatsangehörigkeit aus und widmete sich dem Seemannsberufe. Zunächst verpflichtete er sich zur Dienstleistung in der englischen Kauffahrtei-Schiffahrt bei der Rhederei *W. C. Cowie & Co.* in Liverpool, in deren Diensten er bis Juni 1880 verblieb. Darauf machte er in London seine Staatsprüfungen als zweiter und erster Steuermann und erlangte im Dezember 1884 sein Patent als Kapitän für allgemeine Segler- und Dampfschiffahrt. Von März 1885 bis Juli 1888 arbeitete *Gottfried* mit seinem Bruder *Adolf* an der durch letzteren gegründeten Kolonial-Unternehmung auf den Kei-Inseln im niederländisch-indischen Archipel. Nach Europa zurückgekehrt, widmete er sich der Zuckerfabrikation und trat, nachdem er in verschiedenen Rohzuckerfabriken und Raffinerien gearbeitet hatte, im Jahre 1890 als Zucker-Techniker bei der *Maschinenfabrik Grevenbroich* in Grevenbroich ein. In dieser Stellung verblieb er bis Juli 1895 und trat dann als Teilhaber in die Firma *Langen & Wolf* Gasmotorenfabrik in Wien, ein.

a. *Frances Maria Emily*,

geb. 2. Dezember 1886, Station »Toeal«,
Kei-Inseln,

gest. 9. Dezember 1886, Station »Toeal«,
Kei-Inseln.

b. *Konstanze Sophie Clementine*,

geb. 1. August 1888 in London,

gest. 6. Februar 1889 in London.

42. *Karoline Wilhelmine Louise Langen*, (vergl. 15 L.)

geb. 2. Februar 1863 in Köln,

verm. 13. Oktober 1881 mit:

Johannes Springen,

Teilhaber der Firma *Joh. Springen*, mechanische
Weberei in Vluyt bei Mörs,

geb. 14. Oktober 1853 in Vluyt,

Sohn von:

Johannes Springen,

Fabrikant in Vluyt,

geb. 9. Oktober 1810 in Neukirchen bei Mörs,

gest. 1. Mai 1868 in Vluyt,

und *Jakobine Lamberts*,

geb. 1. Mai 1813 in M.Gladbach,

gest. 4. April 1897 in Vluyt.

a. *Hans*,

geb. 15. September 1882 in M.Gladbach.

b. *Paul*,

geb. 1. Dezember 1883 in M.Gladbach.

43. *Henriette Auguste Langen*, (vergl. 15 m.)
geb. 9. Februar 1864 in M.Gladbach,

verm. 19. Oktober 1893 mit:

Max Ewald Leysieffer,
Mühlenbesitzer in Firma *Ferdinand Leysieffer*, in
Lennepe,

geb. 11. Juli 1867 in Lennepe,

Sohn von:

Ferdinand Leysieffer,

Mühlenbesitzer in Lennepe,

geb. 25. September 1832 Balken bei Leichlingen,

gest. 29. Oktober 1890 in Lennepe,

und *Mathilde Becker*,

geb. 1. Juli 1829 in Hohenhagen bei Remscheid,

gest. 5. September 1886 in Lennepe.

a. *Max Ferdinand*,

geb. 11. September 1894 in Lennepe,

gest. 24. Dezember 1894 in Lennepe.

b. *Martha*,

geb. 25. August 1895 in Lennepe.

c. *Alfred*,

geb. 1. August 1896 in Lennepe.

d. *Ernst*,

geb. 3. April 1898 in Lennepe.

Max Leysieffer war nach beendeter Schulzeit in den Geschäften seines Vaters tätig. 1887 genügte er seiner Militärflicht als Einjährig-Freiwilliger bei dem in Hannover garnisonierenden Ulanen-Regiment. Nachdem er hierauf ein halbes Jahr in dem Mühlengeschäft seines Vaters in St. Goarshausen tätig gewesen war, trat er wieder in das Stammgeschäft in Lennepe ein, welches er nach dem Tode seines Vaters im Jahre 1892 für eigene Rechnung übernahm.

44. **Karl Heinrich Anton Langen**, (vergl. 15 n.)
Teilhaber der Firma *C. O. Langen & Co.*, Baumwoll-
spinnerei in M.Gladbach,
geb. 13. November 1867 in M.Gladbach,

verm. 2. November 1894 mit:

Emilie Meta Mühlinghaus,
geb. 22. Dezember 1873 in Lennep,

Tochter von:

Hermann Mühlinghaus,
Webereibesitzer in Lennep,
geb. 25. Januar 1847 in Lennep,

und **Auguste Hammacher**,
geb. 11. September 1844 in Lennep.

a. *Meta Auguste*,
geb. 13. Juni 1895.

b. *Erna Sophie*,
geb. 13. Juni 1895.

c. *Elsbeth*,
geb. 23. April 1896.

Karl Langen besuchte die Realschulen in M.Gladbach und Frankenthal in der Pfalz und arbeitete dann, sich dem Spinnereifache widmend, in der Baumwollspinnerei der Firma *M. May & Co.* in M.Gladbach. 1887 trat er als Einjährig-Freiwilliger bei der 1. Matrosen-Artillerie-Abteilung in Friedrichsort bei Kiel ein und war nach Beendigung seines Dienstjahres zu seiner weiteren Ausbildung in verschiedenen Maschinenfabriken Englands tätig, um hierauf in das väterliche Geschäft einzutreten. Nachdem ihm 1892 Prokura erteilt worden war, wurde er 1893 als Teilhaber in die Firmen *C. O. Langen & Co.* und *Gebr. Langen* in M.Gladbach aufgenommen und übernahm, nachdem 1897 in Folge Aufgabe des Webereibetriebes letztere Firma liquidirt hatte, im folgenden Jahre mit seinen Brüdern *Eugen* und *Hermann* das väterliche Geschäft, die Baumwollspinnerei *C. O. Langen & Co.* in M.Gladbach.

45. *Eugen Langen*, (vergl. 15 o.)

Teilhaber der Firma *C. O. Langen & Co.*, Baumwollspinnerei in M.Gladbach,
geb. 3. März 1869 in M.Gladbach,

verm. 6. Juni 1896 mit:

Wilhelmine Auguste Paula Wienands, (vergl. 40 g.)
geb. 23. Dezember 1876 in M.Gladbach,

Tochter von:

Johann Heinrich Wienands,
Webereibesitzer in M.Gladbach,
geb. 9. März 1843 in M.Gladbach,

und *Karoline Auguste Maas*,
geb. 13. März 1856 in Elberfeld,
gest. 25. Mai 1882 in M.Gladbach.

Eugen Langen besuchte das Real-Gymnasium in M.Gladbach. Nachdem er darauf in der Baumwollspinnerei von *M. May & Co.* daselbst praktisch thätig gewesen war, trat er am 1. Oktober 1888 als Einjährig-Freiwilliger in das Westfälische Pionier-Bataillon Nr. 7 in Deutz ein. Nach beendigter Militärzeit ging er nach Chemnitz, um dort in der Maschinenfabrik von *O. Schimmel & Co.* den Spinnmaschinenbau in der Praxis kennen zu lernen. 1891 trat *Eugen* in das väterliche Geschäft ein und erhielt im folgenden Jahre Prokura für die Firmen *C. O. Langen & Co.*, Baumwollspinnerei und *Gebr. Langen*, mechanische Weberei. 1893 wurde er nach dem Austritte seines Bruders *Theodor* als Teilhaber in beide Geschäfte aufgenommen und übernahm 1898 mit seinen Brüdern *Karl* und *Hermann* die väterliche Spinnerei.

46. *Hermann August Langen* (vergl. 15 p.)
Teilhaber der Firma *C. O. Langen & Co.*, Baumwoll-
spinnerei in M.Gladbach,
geb. 29. Januar 1871 in M.Gladbach,

verm. 22. Oktober 1897 mit:

Auguste Mühlinghaus,
geb. 14. September 1878,

Tochter von:

Hermann Mühlinghaus,
Webereibesitzer in Lennep,
geb. 25. Januar 1847 in Lennep,

und *Auguste Hammacher*,
geb. 11. September 1844 in Lennep.

a. *Hans*,
geb. 3. Januar 1898 in M.Gladbach.

Hermann Langen widmete sich nach Absolvierung des Gymnasiums in M.Gladbach dem Webereifache, besuchte zunächst $1\frac{1}{2}$ Jahre die Königl. Webeschule zu Krefeld und arbeitete dann praktisch in der Weberei der Firma *Gebr. Langen* in M.Gladbach. Am 1. Oktober 1890 trat *Hermann* als Einjährig-Freiwilliger bei der 3. Matrosenartillerie-Abteilung in Lehe ein und war nach Beendigung seiner Militärzeit wieder bei vorgenannter Firma thätig, für welche ihm 1892 Prokura erteilt wurde. Im folgenden Jahre wurde er als Teilhaber in dieselbe, sowie in die Firma *C. O. Langen & Co.* aufgenommen; 1898 übernahm er mit seinen Brüdern *Karl* und *Eugen* die väterliche Baumwollspinnerei.

47. *Johann Jakob Langen*, (vergl. 16 a.)
 Pastor der evangelisch-reformierten Gemeinde zu
 Osnabrück,
 geb. 29. März 1852 in Köln,
 verm. 20. September 1877 mit:
Amélie Louise Winand,
 geb. 7. November 1851 in Goffontaine-Fraipont
 (Belgien),
 Tochter von:
Pierre Nicolas Félix Winand,
 Landwirt und Mühlenbesitzer in Goffontaine,
 geb. 19. November 1819 in Goffontaine-Fraipont,
 gest. 21. Februar 1873 in Goffontaine-Fraipont,
 und *Bertha Seyler*,
 geb. 10. August 1819 in Montjoie.

- a. *Karl Heinrich Gustav*,
 geb. 5. Dezember 1878 in Hatzum bei Leer,
 Ostfriesland.
- b. *Bertha*,
 geb. 21. Oktober 1880 in Nordhorn.
- c. *Clementine Amalie*,
 geb. 10. Januar 1882 in Nordhorn.
- d. *Gerhard Rudolf*,
 geb. 27. März 1883 in Nordhorn,
 gest. 22. März 1884 in Nordhorn.
- e. *Konrad Wilhelm*,
 geb. 8. September 1884 in Nordhorn,
 gest. 10. Februar 1885 in Nordhorn.
- f. *Anna Elisabeth*,
 geb. 5. Oktober 1885 in Nordhorn.
- g. *Paul August*,
 geb. 26. Mai 1888 in Nordhorn.
- h. *Johannes Karl*,
 geb. 3. Juli 1889 in Nordhorn.

Jakob Langen besuchte, nachdem er in Köln seine Gymnasialbildung vollendet, um Theologie zu studieren, vier Jahre die Universitäten Bonn, Wien und Leipzig. Am 20. Oktober 1874 bestand er vor dem Coetus der reformierten Prediger in Emden das Examen pro licentia concionandi mit gutem Erfolg und wurde am 3. November desselben Jahres von dem Königlichen Konsistorio zu Aurich unter die Kandidaten des Predigtamtes in der reformierten Landeskirche Ostfrieslands aufgenommen. Am 4. April 1875 trat er dann als Kandidat dem kranken Pastor *Vogel* in Hinte bei Emden zur Seite, in welcher Stellung er bis zum 15. August 1876 verblieb, nachdem er kurz zuvor das Examen pro ministerio abgelegt hatte. Am 20. August 1877 wurde *Jakob*, welcher inzwischen als Hilfsprediger in Bunderhee, einer kleinen ostfriesischen Gemeinde, thätig gewesen war, zum Pfarrer von Hatzum gewählt, und am 16. September 1877 erfolgte in Gegenwart der Eltern des jungen Pastors dessen feierliche Ordination, sowie die Einführung in das neue Amt. Am 19. Februar 1879 wurde er zum zweiten Pfarrer der Gemeinde Nordhorn, einem kleinen Landstädtchen der Grafschaft Bentheim, mit umliegenden Bauerschaften gewählt und am 27. April in seine neue Stelle eingeführt. Am 1. September 1886 übertrug die Königliche Regierung zu Osnabrück ihm das neu gegründete Nebenamt eines Kreisschul-Inspektors der Ober-Grafschaft Bentheim und fesselte ihn dadurch um so mehr an seine ihm lieb gewordene Nordhorner

Gemeinde. Sein Vater schenkte ihm zur Erinnerung an diesen Tag den silbernen Becher, welchen am 1. September 1829 die Lehrer des Pflegekreises Velbert dem Urgrossvater zu seinem fünfzigjährigen Dienstjubiläum »aus Achtung und Liebe als ihrem würdigen Amtsbruders« verehrt hatten.

Unterdessen war in der Stadt Osnabrück eine neue evangelische, reformierte Gemeinde am 17. Januar 1889 errichtet worden, deren Vorstand dem Königlichen Konsistorio zu Aurich zur Besetzung der Pfarrstelle den Nordhorner Pastor in Vorschlag brachte; es ernannte denselben am 28. August 1889 zum ersten Pfarrer der neuen Gemeinde, als welcher er schon am 29. September eingeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreise fehlte es *Jakob* nicht an dankbarer Thätigkeit. Nicht nur galt es, die neue Gemeinde zu sammeln und zu pflegen, sondern auch für den Bau einer Kirche und eines Pfarrhauses die Mittel zu suchen. Dieser Arbeit unterzog er sich mit gewünschtem Erfolge. Auch seine weitere Familie bot ihm auf seine Bitte reiche Gaben zum Kirchbau dar, und so konnte am 8. Juli 1892 der Grundstein zu Kirche und Pfarrhaus gelegt und am 31. Oktober bezw. 1. November 1893 die Kirche eingeweiht werden. Beide Tage waren Ehren- und Freudentage für den Pastor, der seitdem mit erneueter Eifer seiner Gemeinde vorsteht.

48. *Gerhard Langen* (vergl. 16 c.)

Teilhaber der Firma *J. J. Langen & Söhne*, Zucker-
raffinerie in Köln,

geb. 14. September 1854 in Köln,

verm. 28. September 1879 mit:

Elvire Auguste Rittershaus,

geb. 3. Juli 1858 in Barmen,

Tochter von:

Karl Rittershaus,

Gutsbesitzer in Barmen,

geb. 20. November 1813 in Barmen,

gest. 17. Oktober 1881 in Barmen,

und *Auguste Siepermann*,

geb. 19. Oktober 1827 in Elberfeld.

a. *Anna Clementine*,

geb. 12. November 1881 in Köln.

b. *Johann Jakob*,

geb. 3. August 1890 in Köln.

c. *Georg*,

geb. 20. Juni 1897 in Köln.

Gerhard Langen machte Herbst 1873 auf der damals mit dem Friedrich Wilhelm-Gymnasium in Köln verbundenen Realschule sein Abturierten-Examen und trat dann, um sich dem Kaufmannsstand zu widmen, als Lehrling in das Geschäft seines Grossvaters (*J. J. Langen & Söhne* in Köln) ein. Im Januar 1877 ging er zu seiner weiteren Ausbildung nach London und war dort etwa 1 Jahr auf dem kaufmännischen Bureau der Zuckerraffinerie von *David Martineau & Sons* thätig. Hierauf genügte *Gerhard* seiner Militairpflicht bei dem Hohenzollern'schen Füselier-Regiments Nr. 40 in Köln und trat nach beendigter Dienstzeit wieder in das grossväterliche Geschäft ein, worin er am 15. Oktober 1879 zum Prokuristen ernannt und am 3. Februar 1885 als Teilhaber aufgenommen wurde.

49. **Rudolf Langen**, (vergl. 16 d.)
Teilhaber der Firma *J. J. Langen & Söhne*, Zucker-
raffinerie in Köln,

geb. 14. September 1854 in Köln,

verm. 28. September 1879 mit:

Helene Winand,

geb. 16. September 1854 in Goffontaine,

Tochter von:

Pierre Nicolas Felix Winand,

Farbmühlenbesitzer und Landwirt in Goffontaine,

geb. 19. November 1819 in Goffontaine,

gest. 21. Februar 1873 in Goffontaine,

und **Bertha Seyler**,

geb. 10. August 1819 in Montjoie.

a. **Gerhard**,

geb. 28. Oktober 1880 in Köln,

gest. 20. Februar 1881 in Köln.

b. **Peter Nikolaus Felix**,

geb. 23. Dezember 1882 in Köln.

c. **Emma Pauline**,

geb. 6. Juni 1885 in Köln.

d. **Hermann Friedrich**,

geb. 30. September 1887 in Köln,

gest. 1. Mai 1889 in Köln.

e. **Léonie**,

geb. 21. September 1889 in Köln.

f. **Julie**,

geb. 12. Dezember 1891 in Köln.

g. **Amélie Louise**,

geb. 7. Mai 1893 in Monthey, Kanton

Wallis, Schweiz.

Rudolf Langen besuchte bis Herbst 1873 die mit dem Friedrich Wilhelm-Gymnasium in Köln verbundene Realschule und arbeitete dann, nachdem er sein Abiturientenexamen bestanden, in der Zuckerfabrik der Firma *J. J. Langen & Söhne* in Köln, um sich für den technischen Beruf auszubilden. Von Herbst 1874—1877 studierte *Rudolf* an der Gewerbeakademie in Berlin Maschinenbau und Chemie. Nach beendigem Studium diente er als Einjährig-Freiwilliger bei dem Hohenzollernschen Füsilier-Regiment Nr. 40 in Köln. Zur Reserve entlassen, arbeitete er ein halbes Jahr praktisch in der *Maschinenfabrik Grevenbroich* und übernahm darauf mit Hilfe von Direktor *Kuhpfahl* aus Elsdorf für das erste Kampagnejahr die Leitung der neuerbauten Zuckerfabrik Euskirchen. Im Mai 1879 trat *Rudolf* als Betriebsleiter in das väterliche Geschäft ein, in welches er am 3. Februar 1885 als Theilhaber aufgenommen wurde. Im Januar 1892 siedelte er nach der Schweiz über, um die dort neugegründete Zuckerfabrik und Raffinerie *Helvetia* in Monthey im Kanton Wallis als technischer Direktor zu leiten. Dieses Unternehmen hatte indessen nicht den erhofften Erfolg, vielmehr nötigten die ungünstigen Verhältnisse, mit welchen man zu kämpfen hatte, zu seiner Liquidation. Nach deren Beendigung kehrte *Rudolf* im Mai 1896 nach Deutschland zurück und war vorübergehend in der *Gasmotoren-Fabrik Deutz* thätig, bis er am 17. November 1896 wieder in das väterliche Geschäft als Theilhaber eintrat.

50. **Peter Langen**, (vergl. 16 g.)

Direktor der Gasmotoren-Fabrik Deutz, in Köln-Deutz,
geb. 3. Dezember 1858 in Köln,

verm. am 8. Februar 1885 mit:

Johanna Wilhelmine Rittershaus,
geb. 15. November 1860 in Barmen,

Tochter von:

Karl Rittershaus,

Gutsbesitzer in Barmen,

geb. am 20. November 1813 in Barmen,

gest. am 17. Oktober 1881 in Barmen,

und **Auguste Siepermann**,

geb. am 19. October 1827 in Elberfeld.

- a. **Amalie Paula**,
geb. 29. November 1885 in Köln-Deutz.
- b. **Hans**,
geb. 18. Dezember 1886 in Köln-Deutz.
- c. **Karl Gustav**,
geb. 29. Februar 1888 in Köln.
- d. **Kurt**,
geb. 5. Juli 1890 in Mülheim am Rhein.
- e. **Helmuth**,
geb. 24. Juli 1891 in Mülheim am Rhein.
- f. **Hermann Friedrich**,
geb. 23. Juli 1892 in Mülheim am Rhein,
gest. 21. Mai 1894 in Mülheim am Rhein.
- g. **Walther Peter**,
geb. 22. April 1894 in Mülheim am Rhein,
gest. 9. Oktober 1894 in Mülheim am Rhein.
- h. **Hermann Friedrich**,
geb. 7. Juli 1895 in Mülheim am Rhein.
- i. **Ernst Theodor**,
geb. 2. Juni 1898.

Peter Langen machte Ostern 1878 an dem Friedrich Wilhelm-Gymnasium in Köln sein Abiturientenexamen und studierte darauf auf den Universitäten Berlin, Leipzig und Bonn Jura. Nach Ablegung des Referendarexamens genügte er seiner Dienstpflicht im Hohenzollerschen Füsilierregiment 40. Da ihm die Jurisprudenz nicht zusagte, gab *Peter* 1883 die eingeschlagene Laufbahn auf, um sich fortan dem Kaufmannsstande zu widmen. Nach einer einjährigen kaufmännischen Vorbereitung bei der Firma *J. J. Langen & Söhne* trat er im Juni 1884 in die *Gasmotoren-Fabrik Deutz* ein. Am 13. Februar 1886 wurde ihm von dieser Gesellschaft Prokura erteilt und er am 19. Oktober 1889 in ihren Vorstand aufgenommen.

51. *Hermann Friedrich Langen*, (vergl. 16i.)
Landwirt, Gut Nösenberg bei Mettmann,
geb. 26. Oktober 1861 in Köln,

verm. 30. September 1888 mit:

Laura Elisabeth Rittershaus,
geb. 10. November 1869 in Barmen,

Tochter von:

Karl Rittershaus,

Gutsbesitzer in Barmen,

geb. 20. November 1813 in Barmen,

gest. 17. Oktober 1881 in Barmen,

und *Auguste Siepermann*,

geb. 19. Oktober 1827 in Elberfeld.

a. *Elvire Auguste*,
geb. 29. Juni 1890 auf Nösenberg bei
Mettmann.

b. *Karl August*,
geb. 20. November 1891 auf Nösenberg bei
Mettmann.

c. *Oskar Peter*,
geb. 4. Dezember 1897 auf Nösenberg bei
Mettmann.

d. *Werner Rudolf*,
geb. 21. September 1898 auf Nösenberg bei
Mettmann.

Hermann Langen besuchte das Friedrich Wilhelm-Gymnasium in Köln, welches er Ostern 1879 mit dem Reifezeugniss für Prima verliess, um sich der Landwirtschaft zu widmen. Zunächst erhielt er seine praktische Ausbildung in der Rheinprovinz, den Provinzen Sachsen und Hannover und war dann, nachdem er vorher noch die Akademien in Leipzig und Bonn besucht hatte, auf der Königlichen Domaine Hornburg in Braunschweig und auf verschiedenen Gütern der Rheinprovinz thätig. Im Frühjahr 1886 kaufte sein Vater das Gut Nösenberg bei Mettmann, dessen Bewirtschaftung *Hermann* übernahm. Den Besitz dieses Gutes trat er im Herbst 1894 an, nachdem er im Frühjahr desselben Jahres zum Mitglied des Kreistages gewählt worden war.

52. *Marie Pauline Langen*, (vergl. 16 k.)
geb. 21. Januar 1863 in Köln,

verm. 7. September 1884 mit:

August Rittershaus,

Landwirt in Barmen vor der Haardt,
geb. 30. April 1857 in Barmen,

Sohn von:

Karl Rittershaus,

Gutsbesitzer in Barmen,

geb. 20. November 1813 in Barmen,

gest. 17. Oktober 1881 in Barmen,

und *Auguste Siepermann*,

geb. 19. Oktober 1827.

- a. *Karl Heinrich Gustav*,
geb. 8. September 1885 in Barmen,
gest. 4. Februar 1890 in Barmen.
- b. *Rudolf*,
geb. 21. Dezember 1886 in Barmen,
gest. 25. Dezember 1895 in Barmen.
- c. *Jakob Alfred*,
geb. 29. Februar 1888 in Barmen.
- d. *Gerhard*,
geb. 8. März 1890 in Barmen.
- e. *Amalie Auguste*,
geb. 9. Februar 1892 in Barmen,
gest. 28. Februar 1892 in Barmen.
- f. *Clementine Elisabeth*,
geb. 25. Februar 1893 in Barmen.
- g. *Anna Charlotte*,
geb. 6. Januar 1895 in Barmen,
gest. 6. Februar 1896 in Barmen.
- h. *Emilie Margarethe*,
geb. 13. März 1896 in Barmen.

August Rittershaus besuchte bis Ostern 1873 die Realschule in Elberfeld und darauf von Oktober desselben Jahres ab bis Ostern 1875 die Ackerbauschule in Cleve. Nachdem er Oktober 1877 seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger bei der Feldartillerie in Kassel Genüge geleistet hatte, war er unter Leitung seines Vaters bis zu dessen Tode im Jahre 1881 auf dem elterlichen Gute vor der Haardt in Barmen thätig und übernahm dasselbe 1886.

53. *Karl Jakob Langen*, (vergl. 17 a.)

Vorstand der *Maschinenfabrik Grevenbroich* in
Grevenbroich,

geb. 21. Mai 1849 zu Friedrich Wilhelms-
hütte bei Troisdorf,

verm. 1. August 1883 mit:

Emma Voswinkel,

geb. 12. Oktober 1860 in Iserlohn,

Tochter von:

Wilhelm Voswinkel,

Kaufmann in Iserlohn,

geb. 12. April 1824 in Altesa i. W.,

gest. 15. März 1873 in Iserlohn,

und *Emma Quincke*,

geb. 21. Dezember 1826 in Iserlohn,

gest. 27. Dezember 1892 in Bonn.

a. *Wilhelm Emil*,

geb. 8. Juni 1884 in Grevenbroich.

b. *Werner Jakob*,

geb. 23. September 1886 in Grevenbroich.

c. *Emma*,

geb. 5. Oktober 1889 in Grevenbroich.

Karl Jakob Langen machte im Herbst 1867 auf der Gewerbeschule in Köln das Abiturientenexamen, arbeitete darauf praktisch auf der Friedrich-Wilhelmshütte, siedelte im Frühjahr 1868 mit seinen Eltern nach Salzgitter am Harz über, arbeitete weiter praktisch daselbst beim Bau des Hochofenwerkes, dann im Sommer 1869 auf der Georgsmarienhütte bei Osnabrück und bezog im Herbst desselben Jahres die Gewerbe- und die Berg-Akademie in Berlin. Bei Ausbruch des französischen Krieges trat er am 4. August 1870 als Einjährig-Freiwilliger in das Garde-Feld-Artillerie-Regiment ein und war als solcher mit vor Paris.

Nach beendeten Studien trat *Jakob* im Herbst 1872 als Ingenieur auf dem Eisen- und Stahlwerk Osnabrück ein, ging im Mai 1876 mit Geheimrat *Rouleaux* als dessen Sekretär zur Weltausstellung nach Philadelphia, kehrte von da im Frühjahr 1877 zurück und liess sich als Civilingenieur und Vertreter von *Siemens & Halske* Berlin in Köln nieder. Im Herbst 1878 gründete er mit dem seither verstorbenen *Hermann Hundhausen* und den Herren *J. J. Langen & Söhne* die Firma *Langen & Hundhausen*, welche 1890 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, deren Vorstand er heute noch ist.

54. *Anna Langen*, (vergl. 17 b.)

Rentnerin in Bonn,

geb. 13. September 1850 zu Friedrich Wilhelms-
hütte.

55. *August Walther Langen*, (vergl. 17 d.)

Landrat a. D. und Direktor des *A. Schaaffhausen'schen Bankvereins* in Köln,

geb. 28. Juli 1857 zu Friedrich Wilhelmshütte bei Troisdorf,

verm. 29. September 1888 mit:

Dorethea Henriette Langen, (18 e.)

geb. 30. September 1864 in Köln,

Tochter von:

Jakob Langen, (vergl. 18.)

geb. 15. Oktober 1827 in Solingen,

gest. 17. Februar 1895 in Köln,

und *Wilhelmine Platte*,

geb. 1. Juni 1839 in Solingen,

gest. 9. Januar 1878 in Bonn.

a. *Juliane Wilhelmine Dorethea*,

geb. 4. August 1889 in Cochem a. d. Mosel.

b. *Dorethea Wilhelmine*,

geb. 6. Mai 1891 in Cochem a. d. Mosel.

c. *Anna*,

geb. 8. September 1892 in Cochem a. d. Mosel.

d. *Clara Elisabeth*,

geb. 5. August 1896 in Köln.

Walther Langen studierte, nachdem er im Frühjahr 1876 sein Abiturientenexamen in Bonn bestanden, Jurisprudenz und Staatswissenschaften an den Universitäten Bonn, Göttingen und Berlin. 1879 machte er sein Referendarexamen und arbeitete dann bis 1882 bei dem Landgerichte in Bonn, genügte auch während dieser Zeit seiner militärischen Dienstpflicht bei dem dortigen Königshusaren-Regiment. 1880 promovierte er in Göttingen zum Doktor juris, trat 1882 in die allgemeine Staatsverwaltung über und bestand 1886 die Staatsprüfung für höhere Verwaltungsbeamte. Zunächst als Regierungsassessor der königlichen Regierung in Gumbinnen überwiesen, wurde *Walther* 1887 mit der Verwaltung des Landratamtes des Kreises Lyck beauftragt und 1888 zum Landrat des Kreises Cochem an der Mosel ernannt. 1894 trat er aus dem Staatsdienste aus und übernahm die Stelle als Direktor der Rheinisch-Westfälischen Bodenkredit-Bank in Köln, welche er bis Ende 1897 bekleidete, wo er zum Direktor des *A. Schaaffhausen'schen Bankvereins* in Köln gewählt wurde.

56. *Hermine Langen*, (vergl. 17e.)

geb. 28. Juli 1857 zu Friedrich Wilhelmshütte
bei Troisdorf,

verm. 1. Mai 1883 mit:

Friedrich Wilhelm Vorster,

Teilhaber der Firma *Vorster & Grüneberg* in Kalk
(jetzt: *Chemische Fabrik Kalk*),

geb. 11. Januar 1850 in Köln,

Sohn von:

Friedrich Julius Vorster,

Fabrikbesitzer in Köln,

geb. 29. April 1809 in Vorstershausen bei Hamm,

gest. 10. Oktober 1876 in Köln,

und *Wilhelmine Röhrig*,

geb. 18. März 1818 in Barmen,

gest. 7. Dezember 1883 in Bonn.

a. *Fritz*,

geb. 8. Mai 1884 in Köln.

b. *Alfred*,

geb. 11. Juni 1886 in Köln.

c. *Anna Clara*,

geb. 9. Dezember 1890 in Köln.

d. *Hans*,

geb. 29. März 1896 in Köln.

Fritz Vorster machte im Herbst 1867 an der Realabtheilung des Friedrich Wilhelm-Gymnasium in Köln sein Abiturientenexamen. Nachdem er darauf $\frac{1}{2}$ Jahr kaufmännisch und chemisch-technisch praktisch gearbeitet hatte, ging er im Frühjahr 1868 nach Zürich behufs seiner akademischen Ausbildung als Chemiker auf dem dortigen Polytechnikum. Herbst 1869 ging er nach Berlin und besuchte die Königliche Gewerbe-Akademie, welche er aber schon im folgenden Jahre infolge des Ausbruches des deutsch-französischen Krieges verliess, um am 2. August 1870 als Einjährig-Freiwilliger bei der Garde-Feld-Artillerie in Berlin einzutreten. Anfang November kam *Fritz Vorster* zu unseren vor Paris stehenden Feldtruppen und nahm an mehreren Ausfallgefechten sowie an dem grossen Artilleriekampf bei le Bourget am 21. Dezember 1870 teil. August 1871 zur Reserve entlassen, arbeitete er einige Monate praktisch in dem väterlichen Geschäfte bzw. dessen chemischen Fabriken zu Kalk und Leopoldshall, übernahm dann bis Ostern 1873 die technische Leitung einer kleineren chemischen Fabrik bei Dortmund, und ging hierauf nach England, um dort in einigen bedeutenden Fabriken seine praktisch-chemische Ausbildung bis Herbst 1875 fortzusetzen.

Am 1. Oktober wurde *Fritz Vorster* die technische Leitung der chemischen Fabrik der Firma *Vorster & Grüneberg* (jetzt: *Chemische Fabrik Kalk*) in Kalk übertragen und am 1. Januar 1877 wurde er als Teilhaber in dieselbe aufgenommen.

57. *Clara Langen*, (vergl. 18 a.)
geb. 10. Oktober 1858 in Köln,

verm. 15. Mai 1886 mit

Julius Vorster,

Kommerzienrat und Teilhaber der Firma *Vorster & Grüneberg* in Kalk (jetzt: *Chemische Fabrik Kalk*),
geb. 17. Juni 1845 in Köln,

Sohn von:

Friedrich Julius Vorster,

Fabrikbesitzer in Köln,

geb. 29. April 1809 in Vorstershausen bei Hamm,

gest. 10. Oktober 1876 in Köln,

und **Wilhelmine Röhrig**,

geb. 18. März 1818 in Barmen,

gest. 7. Dezember 1883 in Bonn.

a. **Julius**,

geb. 17. Februar 1895 in Köln.

Julius Vorster besuchte die Realschule in Köln bis zur Erlangung des Zeugnisses für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und verweilte darauf von 1860—1867 zu seiner kaufmännischen Ausbildung meistens im Auslande (Schweiz, England, Holland). Nach Hause zurückgekehrt, trat er 1867 in das väterliche Geschäft ein, in welchem er heute noch thätig ist. 1870 diente *Julius Vorster* als Einjährig-Freiwilliger beim Rheinischen Kürassier-Regiment Nr. 8 in Deutz, wurde aber infolge eines Sturzes mit dem Pferde für den Felddienst untauglich. 1896 zum Königlichen Kommerzienrat ernannt, wurde er 1898 von dem Kreise Moers zum Mitglied des Hauses der Abgeordneten gewählt.

58. *Johanna Langen*, (vergl. 18 b.)
geb. 4. Oktober 1859 in Köln,

verm. 18. September 1886 mit:

Karl Senff,

Direktor der *Aachener Diskonto-Gesellschaft* in
Aachen,

geb. 3. Januar 1851 in Köln,

Sohn von:

Wilhelm Senff,

Kaufmann in Köln,

geb. 14. Oktober 1821 in Küstrin,

gest. 2. Oktober 1878 in Köln,

und **Auguste Daeves,**

geb. 18. Januar 1826 in Stolzenau,

gest. 20. Juni 1866 in Köln.

a. **Minnie,**

geb. 3. Oktober 1887 in Köln.

b. **Paul,**

geb. 12. Februar 1889 in Aachen.

c. **Kurt,**

geb. 12. Februar 1889 in Aachen.

Karl Senff hielt sich, nach Absolvierung der Oberrealschule und nach Beendigung seiner kaufmännischen Lehre in Köln, mehrere Jahre in Frankreich und England auf. Hierauf widmete er sich dem Bankfach, in welchem er eine Reihe von Jahren in Berlin Antwerpen und Köln thätig war. Im Jahre 1888 übernahm er die Leitung der *Aachener Diskonto-Gesellschaft* in Aachen.

59. **Karl Peter Langen**, (vergl. 18 c.)

Kaufmann in Köln,

geb. 31. Oktober 1860 in Köln,

verm. am 11. Oktober 1893 mit:

Selma Sternenberg,

geb. 7. Mai 1870 in Deutz,

Tochter von:

Otto Sternenberg,

Kaufmann in Deutz,

geb. 21. März 1834 in Deutz,

gest. 5. Mai 1892 in Deutz,

und **Maria Quincke**,

geb. 6. März 1846 in Iserlohn.

a. **Ernst Jakob Walter**,

geb. 4. September 1894 in Köln.

b. **Herbert Eugen**,

geb. 1. Dezember 1895 in Köln.

60. *Julius Wilhelm Langen*, (vergl. 18h.)
Teilhaber der Firma *Gebr. Braubach*, Garn- und
Kurzwaarenhandlung-Engros in Köln,
geb. 15. Dezember 1867 in Köln,

verm. 6. April 1893 mit:

Dina Kreuser,
geb. 23. März 1872 in Köln,

Tochter von:

Joseph Kreuser,
Kaufmann in Köln,
geb. 20. April 1842 in Mochernich,

und *Elisabeth Braubach*,
geb. 27. Dezember 1819 in Köln.

a. *Alfred*,
geb. 15. April 1894 in Köln.

b. *Hans Georg*,
geb. 13. Juli 1895 in Köln.

c. *Klara Marie Louise*.
geb. 2. März 1898 in Köln.

61. *Max Langen*, (vergl. 18i.)

Kaufmann,

geb. 1. Oktober 1870 in Köln.

verm. Jan. 1902 mit

Wilhelmine von der Goez
geb. Fackel von

Frei

62. *Paul Langen*, (vergl. 18 k.)

Ingenieur,

geb. 17. Juli 1871 in Köln.

63. **Henriette Langen**, (vergl. 181.)
geb. 18. September 1872 in Köln,

verm. 4. November 1897 mit:

Karl Noell,

Teilhaber der Firma *Chr. Andreae* in Mülheim a. Rh.,
geb. 27. Oktober 1870 in Mülheim a. Rh.,

Sohn von:

Ludwig Noell,

Kommerzienrat und Teilhaber der Firma *Chr. Andreae*
in Mülheim a. Rh.,

geb. am 16. August 1834 in Mülheim a. Rh.,

und **Aline Steinkauler**,

geb. 16. Aug. 1841 in Mülheim a. Rh.

a. **Elisabeth**,

geb. 10. September 1898 in Mülheim a. Rh.

64. *Emil Langen*, (vergl. 18m.)
geb. 19. Dezember 1873 in Köln.

65. *Kurt Langen*, (vergl. 18n.)
geb. 26. April 1877 in Köln.

Kurt Langen trat 1894 bei der Firma *Karl Armperger* in Köln als Lehrling ein und arbeitete später auf dem Contor der Firma *Vorster & Grüneberg* in Köln. Nachdem er 1896 seiner Militärpflicht bei dem 2. Rhein. Husaren-Regiment Nr. 9 in Strassburg genügt hatte, entschloss er sich, Landwirt zu werden. *Kurt* arbeitete zunächst als Volontär auf dem Gute Gross-Clitzow in Mecklenburg und besucht zur Zeit die Landwirtschaftliche Hochschule in Berlin.

66. *Julie von Recklinghausen*, (vergl. 19 a.)

geb. 26. Mai 1858 in Köln,

verm. 8. Oktober 1879 mit:

Richard Berg,

Haus Hackhausen bei Ohligs,

Teilhaber der Firma *Gebr. Weyersberg* und Vorstand
der Akt.-Gesellschaft *Weyersberg, Kirschbaum & Co.*
in Solingen,

geb. 11. August 1849 in Solingen,

Sohn von:

Gustav Berg,

Kaufmann in Solingen,

geb. 25. Juli 1813 in Solingen,

und *Helene Weyersberg*,

geb. 5. Februar 1823 in Solingen.

a. *Richard*,

geb. 28. August 1880 in Solingen.

b. *Eugen*,

geb. 6. September 1882 in Solingen.

c. *Hans Heinrich*,

geb. 15. Juni 1886 in Rolandseck.

d. *Fritz*,

geb. 6. Dezember 1887 in Solingen.

67. *Johann Daniel August von Recklinghausen,*
(vergl. 19b.)

Gutsbesitzer, Schloss Hackhausen bei Ohligs,
geb. 29. Juni 1868 in Köln,

verm. 23. Mai 1895 mit:

Emma Henriette Langen, (vergl. 20k.)
geb. 13. August 1874 in Köln,

Tochter von:

Karl Eugen Langen, (vergl. 20.)

geb. 9. Oktober 1833 in Köln,

gest. 2. Oktober 1895 in Haus Eitzweiler,

und Henriette Johanna Hermine Schleicher, (vergl. 14a.)

geb. 17. Juni 1849 in Antwerpen.

a. *Johann Daniel August,*
geb. 3. Mai 1896 in Hackhausen.

b. *Clara Hermine Elisabeth,*
geb. 2. Juni 1897 in Hackhausen.

c. *Eleonore Friederike Helene,*
geb. 6. Oktober 1898 in Hackhausen.

68. *Johann Gottlieb Langen*, (vergl. 20 b.)
Teilhaber der Firma *Pfeifer & Langen*, Zucker-
fabriken in Köln, Elsdorf und Euskirchen,
Wohnort: Köln u. Burg Zieverich b. Bergheim a. d. Erft,
geb. 25. Oktober 1858 in Köln,

verm. 2. Oktober 1884 mit:

Minna vom Rath,

geb. 11. März 1863 in Amsterdam,

Tochter von:

Wilhelm vom Rath,

geb. 26. Oktober 1824 in Duisburg,

gest. 22. April 1885 in Köln,

und *Henriette vom Rath*,

geb. den 8. März 1828 in Würzburg.

a. *Henny*,

geb. 21. Oktober 1887 in Köln.

b. *Hans Eugen*,

geb. 8. Februar 1891 in Köln.

c. *Hedwig*,

geb. 9. Juli 1894 in Köln.

d. *Eugen Gottlieb*,

geb. 9. Mai 1896 in Köln.

Gottlieb Langen absolvierte das Gymnasium in Köln bis Prima und ging dann zu der dortigen Provinzial-Gewerbeschule über, an welcher er sein Abiturientenexamen ablegte. In Bonn genügte er seiner Militärpflicht beim Königshusaren-Regiment und studierte an der Universität daselbst vier Semester, während welcher er gleichzeitig dem Korps Hansea als Mitglied angehörte. Nach zweijähriger kaufmännischer Vorbildung in M.Gladbach und Magdeburg und, nachdem er zu gleichem Zwecke während eines weiteren Jahres Nord-Amerika bereist hatte, trat er als Teilhaber in die Firma *Pfeifer & Langen* ein. Neben seiner geschäftlichen Thätigkeit widmet *Gottlieb* sein Interesse der Pferdezucht und betreibt auf seinem Gute Burg Zieverich bei Bergheim ein Gestüt für Vollblut- und Halbblutpferde. Ausserdem gehört er den Verwaltungen mehrerer Actien-Gesellschaften (u. a. *A. Schaaffhausenscher Bankverein*, *Gasmotoren-Fabrik Deutz*, *Kölner Bergwerksverein u. a. m.*) an und hat Sitz im Vorstande verschiedener industrieller Vereine.

69. *Jakob Fritz Langen*, (vergl. 20c.)

Teilhaber der Firma *Pfeifer & Langen*, Zucker-
fabriken in Köln, Elsdorf und Euskirchen,
Wohnort: Köln und Tannenhof bei Elsdorf,
geb. 25. Juli 1860 in Köln,

verm. 21. Januar 1885 mit:

Therese Tillmann,

geb. 2. Oktober 1862 in Köln,

Tochter von:

Karl Tillmann,

Rentner,

geb. 16. März 1822 in Köln,

gest. 27. Februar 1893 in Köln,

und *Therese Guilleaume*,

geb. 10. Juli 1837 in Köln.

70. *Hans Rudolf Langen*, (vergl. 20 e.)

Teilhaber der Firma *Pfeiffer & Langen*, Zuckerfabriken in Köln, Elsdorf und Euskirchen,
geb. 26. Januar 1863 in Köln,

verm. 13. Juni 1893 mit:

Juliette van der Zypen,

geb. 6. August 1873 in Deutz,

Tochter von:

Hans Heinrich Ferdinand van der Zypen,

Teilhaber der Firmen *van der Zypen & Charlier* und
Gebr. van der Zypen in Köln-Deutz,
geb. 26. März 1842 in Lüttich,

und *Henriette van der Zypen*,

geb. 19. August 1852 in Lüttich.

a. *Hans Rudolf*,

geb. 13. Juni 1896 in Euskirchen.

b. *Henriette Hermine Hertha*,

geb. 23. September 1897 in Euskirchen.

Hans Langen studierte, nachdem er das Realgymnasium in Köln 1884 absolviert hatte, in Bonn und in Freiburg i. B. Chemie. Während seines Aufenthaltes in Bonn diente er beim Königshusaren-Regiment und promovierte 1889 an der Universität Freiburg zum Doktor der Philosophie. Nach beendigem Studium widmete er sich der Zuckerfabrikation. Zwei Jahre war *Hans* als Zuckerfabrikant in Java thätig, dann in Leiden (Holland) und übernahm 1893 die Leitung der Euskirchener Zuckerfabrik der Firma *Pfeiffer & Langen*, in welche er als Teilhaber aufgenommen wurde.

71. *Ludwig Gustav Langen*, (vergl. 20f.)

Ingenieur in Solingen,

geb. 28. August 1864 in Köln,

verm. 2. Mai 1889 mit:

Elly Heye,

geb. 29. Dezember 1867 in Düsseldorf,

gest. 12. März 1892 in Düsseldorf,

Tochter von:

Ferdinand Heye,

Fabrikbesitzer in Düsseldorf,

geb. 13. Juli in Bremen,

gest. September 1889 in Düsseldorf,

und **Pauline Heye**.

Zum zweiten Male

verm. 25. Oktober 1893 mit:

Helene Weyersberg,

geb. 16. März 1871 in Solingen,

Tochter von:

Friedr. Alb. Weyersberg,

Fabrikbesitzer,

geb. 30. Oktober 1832 in Solingen,

gest. 1. Dezember 1881 in Bonn,

und **Auguste von Recklinghausen**,

geb. 2. Februar 1834 in Solingen.

a. *Elly*,

geb. 18. Oktober 1894 in Philadelphia.

72. *Johanna Dorothea Margarete Langen*, (vergl. 20 g.)

geb. 28. Oktober 1866 in Köln,

verm. 18. Mai 1893 mit:

Ernst Johann Ludwig Ritter und Edler *von Lössl*,
Oberleutnant im hessischen Dragoner - Regiment
(Leib-Dragoner-Regiment) Nr. 24, in Darmstadt,

geb. 12. Juni 1866 in Rio Grande do Sul
(Brasilien).

Sohn von:

Ludwig Ritter und Edler von Lössl,
Kaufmann,

geb. 22. März 1827 in Ansbach,

und *Agnes Syltemeyer*,

geb. 1. Oktober 1835 in Hannover,

gest. 14. Februar 1877 in Hamburg.

a. *Ernst Ludwig*,

geb. 14. April 1894 in Darmstadt.

b. *Eugen Richard*,

geb. 18. Juli 1895 in Darmstadt.

c. *Ottmar Hans Julius*,

geb. 20. August 1897 in Darmstadt.

73. *Katharina Hedwig Langen*, (vergl. 20h.)

geb. 8. Dezember 1867 in Köln,

verm. 20. November 1894 mit:

Hermann von Wissmann,

Afrikaforscher, Gouverneur z. D. und Dr. h. c.,

geb. 4. September 1853 in

Sohn von:

Hermann Wissmann,

Regierungsrat,

geb. 28. Dezember 1820 in

gest. 21. Februar 1869 in Berlin,

und *Elise Schach von Wittenau*,

geb. 13. Februar 1829 in Dornitz a. d. Elbe.

a. *Hermann Sedan*,

geb. 2. September 1895 in Haus Etzweiler
bei Elsdorf.

74. *Elisabeth Susanna Langen*, (vergl. 20i)

geb. 12. November 1870 in Köln,

verm. 8. Oktober 1892 mit:

Brami Julius Andreae,

Oberleutnant im hessischen Dragoner-Regiment,
(Leib Drag.-Regt.) Nr. 24 in Darmstadt,

geb. 5. Oktober 1866 in Magdeburg (Buckau)

Sohn von:

Brami Andreae,

Ingenieur,

geb. 9. November 1819 in Frankfurt a. Main,

gest. 6. Mai 1875 in Magdeburg (Buckau),

und *Marianne Hennige*,

geb. 28. August 1834 in Magdeburg,

a. *Brami Eugen Valentin*,

geb. 11. August 1894 in Darmstadt.

b. *Alexandra Marianne*,

geb. 10. Oktober 1896 in Darmstadt.

75. *Siegfried Adolf Langen*, (vergl. 201.)
geb. 29. Juli 1875 in Köln.

Adolf Langen bestand Ostern 1894 das Abiturientenexamen an dem Realgymnasium in Köln und begab sich darauf zur Vervollkommnung seiner Kenntnisse in der französischen Sprache nach Neufchatel in der Schweiz. Im Herbst desselben Jahres ging er nach Bonn, um beim dortigen Husaren-Regiment seiner Militärpflicht zu genügen, doch konnte er krankheitshalber erst am 1. Oktober 1895 eintreten. Inzwischen widmete er sich in Bonn, wo er dem Korps Hansea beitrug, dem Studium der Physik und Chemie und verliess nach beendigter Dienstzeit diese Universität, um auf dem Polytechnikum Charlottenburg das Maschinenbaufach zu studieren.

76. *Hermann Arnold Langen*, (vergl. 20m.)
geb. 20. Juli 1876 in Köln.

Arnold Langen bestand Ostern 1894 sein Abiturientenexamen an dem städtischen Realgymnasium in Köln, ging dann bis zum Herbst desselben Jahres zur Erlernung der französischen Sprache nach Neufchatel in der Schweiz und trat am 1. Oktober als Einjährig-Freiwilliger beim Husaren-Regiment in Bonn ein, wo er sich nach Ablauf der militärischen Dienstzeit noch ein weiteres Jahr an der Universität daselbst aufhielt. Von Bonn begab *Arnold* sich zum Studium des Maschinenbaus im Herbst 1896 an das Polytechnikum zu Charlottenburg und weiterhin im Herbst 1898 an dasjenige zu Dresden.

77. *Wilhelmine Emma Langen*, (vergl. 20 n.)
geb. 14. April 1878 in Köln.

78. *Eugen Viktor Langen*, (vergl. 200.)
geb. 17. März 1879 in Köln.

Viktor Langen machte Ostern 1897 auf dem Realgymnasium in Köln sein Abiturientenexamen und studierte dann drei Semester in Bonn, während welcher er gleichzeitig beim dortigen Husaren-Regiment als Einjährig-Freiwilliger seiner Militärpflicht genügte. Seit Oktober 1898 ist er als Volontär in der Zuckerfabrik der Firma *Pfeifer & Langen* in Euskirchen thätig.

79. August *Erich Langen*, (vergl. 20p.)
geb. 27. Mai 1882 in Köln.

80. *Martha Langen*, (vergl. 21 a.)
geb. 12. Oktober 1865 in Antwerpen,

verm. 28. Februar 1895 mit:

Heinrich Lilie,

Dr. med., Arzt in Sydney,
geb. 6. Juli 1853 in Kirchnüchel (Holstein),
gest. 24. August 1898 in Sydney,

Sohn von:

Ernst Adolf Lilie,

Kirchenprobst und Hauptpastor,
geb. 26. September 1814 in Altona,
gest. 1. Januar 1891 in Altona,

und *Elisabeth Karoline Katharina von Lund*,

geb. 3. November 1821 in Rendsburg,
gest. 10. Oktober 1894 in Horst (Holstein).

a. *Ruth Elisabeth*,
geb. 26. November 1897 in Sydney.

Heinrich Lilie besuchte das Königliche Christianeum in Altona und machte daselbst Ostern 1874 sein Abiturientenexamen. Darauf besuchte er die Universitäten Tübingen und Leipzig, um Medizin zu studiren, machte 1876 sein Physikum in Leipzig und diente alsdann 6 Monate in Altona bei dem 31. Infanterie-Regiment; 1877 ging er nach Bonn, wo er seine Studien beendigte. Nachdem er 1879 sein medicinisches Staatsexamen und seinen Doktor an dieser Universität gemacht hatte, diente er ein halbes Jahr bei den Bonner Husaren als Einjähriger Arzt.

1880 und 1881 war er als Assistenzarzt am Hamburger Krankenhause thätig, 1882 und 1883 in gleicher Eigenschaft an der chirurgischen Klinik in Kiel unter Geheimrat Professor *von Esmarch*. Im folgenden Jahre ging *Heinrich Lilie* nach Australien, bereiste als Arzt einer Lebensversicherungsgesellschaft von Sydney aus einen grossen Teil von Neu-Südwesten und liess sich dann als Arzt in Moree nieder. Dort gründete er ein Hospital und hatte eine ausgedehnte und anstrengende Landpraxis bis zum Beginn des Jahres 1893. Im Laufe desselben kehrte er über Amerika nach Deutschland zurück, ging Ende 1893 nach Berlin, wo er sich wissenschaftlich beschäftigte und ein Jahr als Assistenzarzt an einer Privatklinik arbeitete.

Nach seiner Verheiratung kehrte *Heinrich Lilie* mit seiner jungen Frau nach Australien zurück, liess sich in Sydney nieder, wo er eine Klinik errichtete und sich bald einer ausgedehnten Praxis erfreute. Mitte August 1898 wurde er von Influenza befallen und nach nur wenigen Tagen schwerer Krankheit machte eine hinzugesetzte Nierenentzündung am 21. August 1898 seinem arbeitsamen Leben ein frühes Ende.

81. *Martin Langen*, (vergl. 21 b.)

Dr. juris, Schriftsteller in Berlin,
geb. 10. November 1866 in Antwerpen,

verm. 24. September 1890 mit:

Helene Noell,

geb. 29. November 1868 in Mülheim am Rhein,

Tochter von:

Ludwig Noell,

Kommerzienrat und Teilhaber der Firma Christoph Andreae
in Mülheim am Rhein,

geb. 16. August 1834 in Mülheim am Rhein,

und *Aline Steinkauler*,

geb. 16. August 1841 in Mülheim am Rhein.

a. *Irma*,

geb. 27. August 1891 in Köln.

b. *Richard*,

geb. 21. April 1895 in Berlin.

c. *Martin Justus*,

geb. 14. Mai 1898 in Berlin.

Martin Langen studierte in den Jahren 1885—1888 an den Universitäten Leipzig, Bonn, Freiburg i. B. und Berlin die Rechte, promovierte 1888 in Jena zum Doktor derselben, legte im darauffolgenden Jahre die erste juristische Staatsprüfung ab und war bis zum Frühjahr 1892 als Referendar tätig. Seit 1893 lebte er als Schriftsteller und Hauptredakteur der „Welt am Montag“ in Berlin. Er veröffentlichte bisher ausser zwei kleineren Jugendwerkchen: Gedichte (2. Auflage 1892), „Ein Anderer“ (Bremen 1894), „Edith“ (Drama aus dem Ende dieses Jahrhunderts, 1895) und drei Dramen (1897), darunter „Edith“ in neuer Bearbeitung.

82. *Albert Friedrich Langen*, (vergl. 21c.)

Verlagsbuchhändler in München,

geb. 8. Juli 1869 in Antwerpen,

verm. 10. März 1896 mit:

Dagny Björnson,

geb. 4. Dezember 1876 auf Aulestad (Norwegen),

Tochter von:

Björnstjerne Björnson,

Dichter und Politiker,

geb. 8. Dezember 1831 in Kwikne (Norwegen),

und *Karoline Raimers*,

(Enkelin des Turnvaters Jahn),

geb. 1. Dezember 1834 in Bergen (Norwegen).

a. *Arne*,

geb. 17. Juni 1897 in Tölz (Bayern).

83. *Elsbeth Ida Langen*, (vergl. 21d.)
geb. 17. Oktober 1872 in Köln,

verm. 10. März 1896 mit:

Einar Björnson,

Kaufmann in Christiania,

geb. 15. Juli 1864 in Christiania,

Sohn von:

Björnstjerne Björnson,

Dichter und Politiker,

geb. 8. Dezember 1832 in Kwikne (Norwegen),

und *Karoline Raimers*,

(Enkelin des Turnvaters Jahn),

geb. 1. Dezember 1834 in Bergen (Norwegen).

Einar Björnson lebte als Kind mit seinen Eltern viel im Auslande. Sie wohnten abwechselnd in Kopenhagen und Stockholm und später in Rom, Süditalien und Tyrol. Mit 12 Jahren kam er auf das Gymnasium in Christiania und war zwischendurch auf seines Vaters Gute „Aulestad“ im hübschen Gansdal. Als er das Gymnasium absolviert hatte, zog es ihn wie viele Norweger in die weite Welt. Er lebte einige Zeit mit seinen Eltern in Paris und ging dann als Sekretär des Generalconsulats nach Shanghai. Von da aus nahm er Stellung im „Indoorstaff“ der „*Imperial Maritime Customs of China*“ unter *Sir Robert Hart*; diese brachte ihn nach Peking, nach Mittel- und Südchina, Formosa und Korea. Während eines zweijährigen Urlaubs lernte er in München im Herbst 1895 *Elsbeth Langen* kennen, mit welcher er sich am 10. März 1896 verheiratete. Im Herbst desselben Jahres reiste das junge Paar nach China, kehrte aber aus Gesundheitsrücksichten im Sommer 1898 zurück und liess sich in Christiania nieder, wo *Einar Björnson* ein Geschäft für Import und Export und Schiffsrhederei gründete, das Erste seiner Art in Norwegen.

84. *Peter Jakob Arthur Kotthaus*, (vergl. 22 a.)
geb. 6. Februar 1853 in Aachen,

verm. mit:

Hedwig Pardon.

85. *Ernst Eduard Kotthaus*, (vergl. 22 b.)
Inhaber der Firma *Eduard Kotthaus*, Blumenhandlung
und Fabrik künstlicher Blumen in Dresden,
geb. 5. Juni 1855 in Köln,

verm. 30. Oktober 1880 mit:

Laura Clara Burkhardt,
geb. 25. Februar 1856 in Chemnitz i. S.,

Tochter von:

Karl Gottlieb Burkhardt,
pensionierter Postbeamter,
geb. 23. Mai 1822 in Forchheim i. S.,

und *Johanna Dorothea Misspler*,
geb. 15. November 1817 in Zettlitz bei Rochlitz i. S.,
gest. 28. Dezember 1895 in Lössnitz bei Dresden.

- a. *Dorothea Marie Ella*,
geb. 4. Januar 1884 in Dresden.
- b. *Clara Ida Gertrud*,
geb. 23. Oktober 1885 in Dresden.
- c. *Eduard Herbert*,
geb. 17. April 1890 in Dresden.
- d. *Ernst Walther*,
geb. 4. Februar 1893 in Dresden.

86. *Hermann Richard Paul Kotthaus*, (vergl. (22 c.)
Fabrikleiter in Hannover-Linden,
geb. 3. Mai 1857 in Köln,

verm. 24. März 1888 mit:

Ernestine Wilhelmine Therese Niedner,
geb. 19. Oktober 1860 in Wiesbaden,

Tochter von:

Heinrich Julius Niedner,
Verlagsbuchhändler,
geb. 8. November 1820 in Kötzeschau bei Merseburg,
gest. 11. Mai 1890 in Wiesbaden,

und *Amalie Ebel*,
geb. 23. Februar 1825 in Wiesbaden.

- a. *Paul Eugen Otto*,
geb. 19. Oktober 1890 in Köln.
- b. *Maria Therese Irmgard*,
geb. 18. Juni 1893 in Hannover.
- c. *Johanna Nanny Anna*,
geb. 4. November 1895 in Hannover.

87. **Ewald Friedrich Kotthaus**, (vergl. 23 a.)
Kommiss in Hilden,
geb. 3. November 1858 in Burg an der Wupper,

verm. 6. Oktober 1885 mit:

Ida Karoline Baldner,
geb. 16. Oktober 1859 in Grafenstaden,

Tochter von:

Karl Baldner,
Schmiedemeister,
geb. in Schweighausen bei Hagenau,
gest. 8. August 1884 in Mülheim am Rhein,

und **Adole Karoline Jundt**,
geb. in Strassburg,
gest. 27. September 1887 in Mülheim am Rhein.

a. **Anna Ida**,
geb. 15. Juli 1886 in Opladen.

b. **Ewald Emil**,
geb. 4. September 1887 in Opladen.

c. **Max Hermann**,
geb. 31. Oktober 1888 in Opladen.

d. **Eugenie**,
geb. 6. Januar 1890 in Krefeld,
gest. 7. Januar 1890 in Krefeld.

e. **Eugenie Hedwig**,
geb. 20. März 1891 in Krefeld.

88. **Hugo Ernst Kotthaus**, (vergl. 23 c.)
Schriftsetzer in Köln-Nippes,
geb. 12. August 1860 in Burg an der Wupper,
gest. 9. Februar 1896 in Köln-Nippes,
verm. 26. Dezember 1884 mit:

Agnes Becker,
geb. 15. Februar 1857 in Mülheim am Rhein,

Tochter von:

Peter Josef Becker,
Privatier,
geb. 18. April 1812 in Grovenbroich,
gest. 1. Mai 1892 in Mülheim am Rhein,

und **Christine Engels**,
geb. 1817 in Köln,
gest. 26. September 1879 in Mülheim am Rhein.

a. **Hedwig Ottilie**,
geb. 12. Oktober 1885 in Mülheim am Rhein.

b. **Eugen Ernst August**,
geb. 24. April 1891 in Köln-Nippes.

c. **Bertha Elisabeth**,
geb. 25. Oktober 1896 in Köln-Nippes.

89. *Eugen Karl Kotthaus*, (vergl. 23 d.)
Buchhalter der *Société des Usines de Produits
chimiques de Monthey* in Monthey,
geb. 8. April 1862 in Burg an der Wupper,

verm. 13. April 1889 mit:

Anna Mennier,

geb. 10. Oktober 1863 in Lennep,

Tochter von:

Karl Mennier,

Oberlehrer am Real-Progymnasium in Lennep,

geb. 26. Januar 1814 in Solingen,

gest. 27. März 1892 in Crouzburg an der Werra,

und *Henriette Ruhfuss*,

geb. 20. September 1822 in Dortmund,

gest. 28. April 1865 in Lennep.

a. *Karl Eugen*,

geb. 20. Dezember 1892 in Rheinberg.

90. *Eugenie Ottilie Elisabeth Kotthaus*, (vergl. 23 g.)
in Padua (Italien),
geb. 15. September 1869 in Niederschelden.

91. *Clara Auguste Karoline Kotthaus*, (vergl. 23 h.)
in Mülheim am Rhein,
geb. 11. Dezember 1871 in Mülheim am Rhein.

92. *Rudolf Gustav Kotthaus*, (vergl. 23 k.)
in Mülheim am Rhein,
geb. 17. Dezember 1877 in Mülheim am Rhein.

93. *Heinrich Wilhelm Arthur Bönneken*, (vergl. 25 b.)

Ingenieur der *Gasmotoren-Fabrik Deutz*, Köln-Deutz,
geb. 30. November 1859 in Mudersbach bei
Siegen,

verm. 25. Mai 1895 mit:

Katharina Breuer,

geb. 1. März 1869 in Ramersdorf bei Bonn,

Tochter von:

Peter Josef Breuer,

Kaufmann,

geb. 1. Oktober 1840 in Ramersdorf,

und *Gertrude Grafschaft*,

geb. 6. Juni 1843 in Ramersdorf.

a. *Paul Wilhelm*,

geb. 30. April 1896 in Köln-Deutz.

94. *Friederike Ida Eugenie Bönneken*, (vergl. 25 c.)

geb. 6. Oktober 1864 in Mudersbach bei Siegen,

verm. 6. Mai 1890 mit:

Heinrich Wilhelm Fastenrath,

Inhaber der Firma *Wilh. Fastenrath jr.*, Buchdruckerei
in Elberfeld,

geb. 15. Februar 1862 in Elberfeld,

Sohn von:

Franz Daniel Wilhelm Fastenrath,

Kaufmann,

geb. 2. November 1828 in Burg an der Wupper,

gest. 9. Mai 1895 in Elberfeld,

und *Katharina Meder*,

geb. 29. Juni 1830 in Coblenz.

a. *Eugenie Clara*,

geb. 20. Januar 1893 in Elberfeld.

95. *Udo Richter*, (vergl. 26 a.)

Chemiker,

geb. 16. Mai 1859 in Heringen,

verm. 4. September 1890 mit:

Katharina Heimbach,

geb. 15. Dezember 1863 in London,

Tochter von:

Anton Heimbach,

Aufseher,

geb. 11. März 1835 in Marburg,

gest. 10. April 1873 in Köln,

und *Katharina Schmidt*,

geb. 1. August 1834 in Balzersheim bei Giessen.

96. *Armin Richter*, (vergl. 26 b.)

geb. 11. Januar 1863 in Heringen.

97. *Eugen Richter*, (vergl. 26 c.)

Bildhauer in Nordhausen a. Harz,

geb. 1. April 1865 in Heringen,

verm.

mit:

Anna Otto,

geb. 7. Juli 1873 in Nordhausen,

Tochter von:

Otto,

Schuhmachermeister,

geb. 27. Februar 1834 in Nordhausen,

gest. 17. Juli 1878 in

und *Rosalie Fischer*,

geb. 19. April 1831 in

98. *Arthur Richter*, (vergl. 26 d.)
Schlosser,
geb. 5. November 1872 in Heringen.

99. *Paul Richter*, (vergl. 26 e.)
Holzdrechsler in Wolfenbüttel,
geb. 12. Juli 1874 in Heringen,

verm. 5. März 1897 mit:
Anna Völker,
geb. 2. August in Nordhausen.

100. *Johanna Hosters*, (vergl. 27 a.)
geb. 15. August 1854 in Oberwinter.

verm. am 18. Dezember 1892 mit:
Hans Micheler,
Gastwirt in Königswinter,
geb. 3. Januar 1863 in Gabelbach (Bayern),

Sohn von:
Hans Micheler,
Oekonom,
geb. 11. Juni 1828 in Saulach (Bayern),
gest. 3. Januar 1892 in Gabelbach,
und *Elisabeth Aumann*,
geb. 2. November 1832 in Steinkirch,
gest. 29. Oktober 1891 in Gabelbach.

101. *Karl Wilhelm Jakob Hosters*, (vergl. 27 b.)
Maschinenmeister in Köln-Deutz,
geb. 9. Oktober 1855 in Oberwinter.

102. *Katharina Elisabeth Langen*, (vergl. 28 a.)
geb. 19. August 1864 in Troisdorf,

verm. 5. November 1892 mit:

Heinrich Wilhelm auf'm Kampe,
Betriebsbeamter der Firma *Fellen & Guilleaume* in
Mülheim am Rhein,
geb. 12. September 1864 in Mengede (Westf.),

Sohn von:

Heinrich Jakob auf'm Kampe,
Hauptlehrer,
geb. 12. August 1835 in Essen,
gest. 27. August 1868 in Ueberruhr,
und *Friederike Henriette Clara Auguste Müller*,
geb. 25. August 1840 in Niedermassen.

a. *Karl Wilhelm*,
geb. 12. September 1893 in Mülheim a. Rh.
b. *Hans Gustav*,
geb. 15. Januar 1897 in Mülheim a. Rh.

103. *Karl Wilhelm Langen*, (vergl. 28 c.)
Monteur der *Maschinenfabrik Grevenbroich* in Greven-
broich,

geb. 9. Juli 1867 in Oberwinter,

verm. 17. August 1894 mit:

Helene Esser,
geb. 13. Februar 1872 in Grevenbroich,

Tochter von:

Reiner Esser,
Konditor in Grevenbroich,
geb. 6. April 1834 in Kirchherten,
gest. 27. April 1876 in Grevenbroich,
und *Katharina Heiden*,
geb. 7. Januar 1837 in Elsen.

a. *Katharine*,
geb. 28. Februar 1896 in Grevenbroich.